

Stadt Aurich

Bericht über die Erstellung des Gesamtabchlusses

zum 31. Dezember 2018

mit umfassenden Beurteilungen

Unverbindliches Ansichtsexemplar

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Auftrag und Auftragsdurchführung	3
II. Rechtliche Grundlagen	4
III. Gegenstand, Art und Umfang der im Rahmen der Erstellung durchgeführten Beurteilungen	5
IV. Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen	6
V. Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung	7
1. Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag	7
2. Konsolidierungsmaßnahmen	8
VI. Wirtschaftliche Verhältnisse	11
1. Gesamtvermögensrechnung	11
2. Gesamtfinanzrechnung	14
3. Gesamtergebnisrechnung	14
VII. Wiedergabe der Bescheinigung über die Erstellung	16

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Konsolidierter Gesamtabchluss 2018
- Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung
- Anlage 2: Allgemeine Auftragsbedingungen einschließlich Ergänzung für
 Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
 vom 01. Januar 2017

Unverbindliches Ansichtsexemplar

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Bürgermeister der Stadt Aurich, Herr Windhorst, hat uns den Auftrag zur Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses (Konzernabschluss) zum 31. Dezember 2018 der 1.

Stadt Aurich

mit umfassenden Beurteilungen erteilt.

Auftragsgemäß haben wir im Rahmen der Erstellung des Gesamtabschlusses auch die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 27. März 2019 und der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomKVO) vom 18. April 2017 beachtet. 2.

Bei der Erstellung des Gesamtabschlusses mit umfassenden Beurteilungen handelt es sich nicht um eine Konzernabschlussprüfung nach § 316 HGB, sondern um eine kritische Durchsicht der Posten des Gesamtabschlusses durch Befragungen zu den Positionen und analytische Prüfungshandlungen. Hierdurch ergibt sich nicht ein so hohes Maß an Sicherheit wie bei einer Jahresabschlussprüfung. Gleichwohl haben wir Nachweisprüfungshandlungen in Stichproben durchgeführt. 3.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Arbeiten erstatten wir den nachfolgenden Bericht. 4.

Den Auftrag führten wir von Juli bis November 2019 in den Verwaltungsräumen der Stadt Aurich durch; abschließende Arbeiten wurden in unserem Büro in Kassel ausgeführt. 5.

Der Umfang der Tätigkeit ist neben dem erteilten Auftrag durch die Grundsätze ordnungsgemäßer Berufsausübung bestimmt. Diese stellen sich u.a. im Standard "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7)" des Institutes der Wirtschaftsprüfer e.V. dar. Wir haben diese Verlautbarung sinngemäß bei unserer Tätigkeit beachtet. 6.

7. Unserem Bericht haben wir den Gesamtabschluss der Stadt Aurich, bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzzrechnung, konsolidierten Anlagen (Gesamtanlagenübersicht, -forderungsübersicht, -sonderpostenübersicht, -schuldenübersicht und -rückstellungsspiegel) und Konsolidierungsbericht beigefügt.
8. Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage 2 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen einschließlich Ergänzung für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01. Januar 2017 vereinbart.
9. Unseren Bericht haben wir nur zur Dokumentation der durchgeführten Erstellung des Gesamtabschlusses gegenüber den Gremien der Stadt Aurich und nicht für Zwecke Dritter erstellt.

II. Rechtliche Grundlagen

10. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung des Gesamtabschlusses bilden das NKomVG und die KomHKVO in Verbindung mit den dazugehörigen Ausführungsbestimmungen.
11. Durch Verweise im NKomVG auf die §§ 300 bis 309 sowie § 311 und § 312 HGB sind die Konsolidierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches auf den Gesamtabschluss anzuwenden.
12. Die Stadt Aurich ist nach Artikel 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeinderechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 (im Folgenden Neuordnungsgesetz genannt) verpflichtet erstmals zum 31. Dezember 2012 einen Gesamtabschluss aufzustellen.
13. Der Gesamtabschluss besteht nach § 128 Abs. 6 NKomVG in Verbindung mit § 128 Abs. 2 und 3 NKomVG aus dem zusammengefassten Jahresabschluss (Gesamtbilanz und konsolidierte Ergebnisrechnung), den konsolidierten Anlagen (Gesamtanlagenübersicht, -forderungsübersicht, -sonderpostenübersicht, -schuldenübersicht und -rückstellungsspiegel) und einem Konsolidierungsbericht. Darüber hinaus ist dem Gesamtabschluss eine Kapitalflussrechnung (Gesamtfinanzzrechnung) beizufügen.

III. Gegenstand, Art und Umfang der im Rahmen der Erstellung durchgeführten Beurteilungen

Gegenstand unserer Beurteilung waren die Ordnungsmäßigkeit des Gesamtabschlusses sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung sowie den dazu zu erlassenen Rechtsverordnungen. 14.

Als Unterlagen dienten uns insbesondere die geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte der in den Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen und die Konsolidierungsunterlagen. 15.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Bürgermeister und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden. 16.

Der Bürgermeister hat uns ergänzend hierzu in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass alle wesentlichen Konzernunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden und dass alle konsolidierungspflichtigen Vorgänge im Konzernabschluss berücksichtigt sind. Zudem wurde bestätigt, dass in den Jahresabschlüssen, die dem Gesamtabschluss zu Grunde liegen, alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und alle erforderlichen Angaben gemacht sind. 17.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen von uns durchgeführten Arbeiten sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten. 18.

Schwerpunkte unserer Tätigkeit zur Erstellung des Gesamtabschlusses mit umfassenden Beurteilungen waren: 19.

- Abgrenzung des Konsolidierungskreises
- Kapitalkonsolidierung (Erst- und Folgekonsolidierung der Gesellschaften)
- Bestimmung der Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

20. Ausgehend von einer Beurteilung des Internen Kontrollsystems (IKS) haben wir bei der Festlegung der weiteren Arbeiten die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Die Beurteilungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der einzelnen Positionen und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Gesamtabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu beurteilen.

IV. Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen

21. Durch den massiven Rückgang der Steuereinnahmen hat die Stadt Aurich im Berichtszeitraum einen Konzern - Jahresfehlbetrag nach Anteilen Dritter von TEUR 26.980,6 erzielt. Auch für die Folgejahre ist wegen der weiter sinkenden Steuereinnahmen gemäß der vorliegenden Haushaltspläne mit weiteren Verlusten zu rechnen. Diese Verluste können zwar durch die gebildeten Überschussrücklagen gedeckt werden, werden aber die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Aurich zukünftig stark einschränken. Insoweit verweisen wir auch auf die Ausführungen unter Ziffer 6.3.3 im konsolidierten Gesamtabschluss (Anlage 1) der Stadt Aurich.

V. Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung

1. Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag

Nach § 290 HGB gilt für den Gesamtabschluss das Weltabschlussprinzip. Ein Mutterunternehmen hat grundsätzlich alle Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen und zu konsolidieren, bei denen sie die Mehrheit der Stimmrechte inne hat. 22.

In den Gesamtabschluss der Stadt Aurich werden zum 31. Dezember 2018 gemäß § 290 HGB die Tochterunternehmen 23.

- Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung
- Nettoregiebetrieb Betriebshof
- Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement
- Auricher Bäder- und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Auricher Bäder- und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH
- Stadtwerke Aurich GmbH (mittelbare Beteiligung über das Tochterunternehmen Stadtwerke Aurich Holding GmbH)
- Stadtwerke Aurich Holding GmbH
- Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH
- Familienzentrum Aurich AöR (Anstalt öffentlichen Rechts)

einbezogen.

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2018. **Erstkonsolidierungszeitpunkt** der einbezogenen Tochtergesellschaften war der 01. Januar 2011, da die Stadt Aurich bereits für 2011 freiwillig einen konsolidierten Gesamtabschluss aufgestellt hat. 24.

2. Konsolidierungsmaßnahmen

25. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode des § 301 HGB. Die Anschaffungskosten der Beteiligung werden mit dem anteiligen Eigenkapital zum Erstkonsolidierungszeitpunkt verrechnet, wobei die angesetzten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens mit ihrem Zeitwert angesetzt werden. Ein danach verbleibender Unterschiedsbetrag ist entweder als Geschäfts- oder Firmenwert oder als passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung auszuweisen. Die Stadt Aurich hat jedoch von der Vereinfachungsregelung nach § 128 Abs. 5 Satz 5 NKomVG gebraucht gemacht, wonach auf die Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen verzichtet werden kann; insofern wurde die Buchwertmethode nach § 301 HGB angewandt.

26. Aus der Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) haben sich folgende aktive Unterschiedsbeträge ergeben:

	<u>EUR</u>
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemangement	24.126,80
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	920.899,31
Auricher Bäder und Hallenverwaltungsgesellschaft mbH	8.378,73
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH (nach Drittanteilen)	278.848,25
Stadtwerke Aurich GmbH	<u>603.475,44</u>
	<u><u>1.835.728,53</u></u>

27. Aktive Unterschiedsbeträge deuten in der Regel auf stille Reserven, Firmenwerte, nicht aktivierte selbsterstellte immaterielle Wirtschaftsgüter oder im Einzelabschluss nicht aktivierungsfähige positive Kundenbeziehungen hin.

-
- Die sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge für den 28.
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement, die Auricher Bäder und
Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, die Auricher Bäder und Hallenverwal-
tungsgesellschaft mbH sowie der Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden
mbH resultieren ausschließlich aus vor der Erstkonsolidierung entstandenen Verlu-
sten der zu konsolidierenden Unternehmen und wurden zum 31. Dezember 2011 in
voller Höhe ergebniswirksam abgeschrieben.
- Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Stadtwerke Aurich 29.
GmbH auf die Stadtwerke Aurich Holding GmbH zum 01. Oktober 2014 resultiert
aus einem durch die Stadtwerke Aurich Holding GmbH gezahltem Aufgeld und wird
über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben.
- Passive Unterschiedsbeträge deuten auf negative Ertragsaussichten, zulässige Unter- 30.
bewertungen der Beteiligungen oder einen günstigen Kaufpreis bei Beteiligungser-
werb hin.
- Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 31.
EUR 769.733,37 resultiert aus vor der Erstkonsolidierung entstandenen Gewinnen
des Nettoregiebetriebes Betriebshof (EUR 102.388,44) und der des Nettoregie-
betriebes Stadtentwässerung (EUR 667.344,93). Der Posten wurde zum 31. Dezem-
ber 2011 ordnungsgemäß der Ergebnizrücklage zugeführt.
- Die Stadtwerke Aurich Holding GmbH wurde zum 04. August 2014 im Wege der 32.
Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss der Stadt einbezogen. Aus der Erstkon-
solidierung hat sich auf Grund einer Einzahlung in die Kapitalrücklage durch einen
Drittgesellschafter ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 360.000,00
ergeben. Dieser wird über einen Zeitraum von 5 Jahren aufgelöst; die jährlichen Auf-
lösungsbeträge werden der Ergebnizrücklage zugeführt. Der Auflösungsbeitrag für
2018 beträgt EUR 72.000,00, sodass sich zum 31. Dezember 2018 ein passiver
Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 54.000,00 verbleibt.
- Zu den Anteilen Dritter am gezeichneten Kapital und den Kapitalrücklagen bzw, den 33.
Ergebnisanteilen Dritter verweisen wir auf Anlage 1, Seiten 10 und 11.

34. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet worden. Die Summe der verrechneten Beträge betrug EUR 56.817.478,82. Als wesentliche Position sind die durch die Stadt Aurich an ihre Töchter gegebenen Ausleihungen in Höhe von EUR 47.394.349,52 zu benennen. Aus der Schuldenkonsolidierung zum 31. Dezember 2018 hat sich eine Differenz in Höhe von EUR 909,55 ergeben. Diese wird in der Gesamtergebnisrechnung 2018 als Aufwand ausgewiesen.
35. Konzernintern wurden Umsatzerlöse und interne Leistungsverrechnungen in Höhe von EUR 17.702.803,55 in Rechnung gestellt. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die Umsätze und sonstigen betrieblichen Erträge gegen die entsprechenden Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Aufwendungen für Zuweisungen, sonstige betrieblichen Aufwendungen und Zinsaufwendungen aufgerechnet.

VI. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die wirtschaftlichen Verhältnisse werden wie folgt dargestellt:

36.

- die **Gesamtvermögensrechnung** durch eine aus der Konzern-Vermögensrechnung abgeleiteten Bilanzstrukturübersicht
- die **Gesamtfinanzrechnung** durch eine Kapitalflussrechnung
- die **Gesamtergebnisrechnung** durch eine aus der Konzern-Ergebnisrechnung abgeleiteten Erfolgsrechnung.

1. Gesamtvermögensrechnung

37.

	Bilanz zum 31.12.2018		Bilanz zum 31.12.2017		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Immaterielles Vermögen	12.241,5	3,0	12.570,4	3,1	-328,9
Sachvermögen	378.141,4	91,7	372.354,9	91,4	5.786,5
langfristiges Finanz- vermögen	124,3	0,0	124,7	0,0	-0,4
langfristiges Vermögen	390.507,2	94,7	385.050,0	94,5	5.457,2
Forderungen	6.598,9	1,6	5.700,5	1,4	898,4
sonstige Vermögens- gegenstände	1.709,6	0,4	1.620,3	0,4	89,3
Liquide Mittel	13.388,2	3,2	14.839,8	3,6	-1.451,6
Rechnungsabgren- zungsposten	368,6	0,1	233,5	0,1	135,1
Summe Aktiva	412.572,5	100,0	407.444,1	100,0	5.128,4

	Bilanz zum 31.12.2018		Bilanz zum 31.12.2017		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
PASSIVA					
bilanzielles Eigenkapital	185.904,5	45,0	213.301,7	52,3	-27.397,2
Sonderposten	91.637,4	22,2	93.647,0	23,0	-2.009,6
wirtschaftliches Eigenkapital	277.541,9	67,2	306.948,7	75,3	-29.406,8
Verbindlichkeiten					
- bis ein Jahr (inkl. passive RAP)	76.585,9	18,6	49.567,9	12,2	27.018,0
- mehr als ein Jahr	33.180,0	8,0	25.991,1	6,4	7.188,9
Rückstellungen					
- langfristig	20.023,4	4,9	19.544,0	4,8	479,4
- kurzfristig	5.241,3	1,3	5.392,4	1,3	-151,1
Summe Passiva	412.572,5	100,0	407.444,1	100,0	5.128,4

38. Das langfristig gebundene Vermögen (94,7 % des Gesamtvermögens) hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand 01.01.2018	385.050,0
Investitionen (Sachvermögen)	19.261,2
Investitionen (immaterielles Vermögen)	431,2
Abgänge (Sachvermögen)	-1.506,4
Abgänge (Finanzvermögen)	-0,5
Bestandsveränderung Vorräte	8,8
Abschreibungen	<u>-12.737,1</u>
Stand 31.12.2018	<u><u>390.507,2</u></u>

39. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten haben sich von TEUR 7.554,3 um TEUR 1.122,8 auf TEUR 8.677,1 erhöht.

-
- Die liquiden Mittel haben sich stichtagsbezogen um TEUR 1.451,6 auf 40.
TEUR 13.388,2 vermindert.
- Das bilanzielle Eigenkapital hat sich durch den Konzernjahresfehlbetrag vor Drittantei- 41.
len (TEUR 27.472,3), die Zuführung von Eigenkapital durch Dritte (TEUR 74,8) sowie
die Erhöhung der zweckgebunden Rücklage (TEUR 0,3) um TEUR 27.397,2 auf
TEUR 185.904,5 vermindert; die Eigenkapitalquote liegt somit bei 45,0 % (im Vor-
jahr: 52,3 %).
- Unter Einbeziehung der gebildeten Sonderposten in Höhe von TEUR 91.637,4 42.
(im Vorjahr: TEUR 93.647,0) ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe
von TEUR 277.541,9 (im Vorjahr: TEUR 306.948,7); bei wirtschaftlicher Betracht-
ungsweise ergibt sich somit eine Eigenkapitalquote von 67,2 % (im Vorjahr:
75,3 %).
- Die Gesamtverschuldung im Konzern hat sich um TEUR 34.535,2 auf 43.
TEUR 135.030,6 erhöht (Verschuldungsgrad: 32,8 %; im Vorjahr: 24,7 %).
Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Inanspruchnahme von weiteren Liquidi-
tätskrediten zur Liquiditätssicherung (TEUR 24.824,1) sowie dem Anstieg der Ver-
bindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von TEUR 8.922,4 zurückzufüh-
ren. Zum 31. Dezember 2018 wurden Kassenkredite zur Liquiditätssicherung in Höhe
von TEUR 63.746,8 (im Vorjahr: TEUR 38.922,7) in Anspruch genommen.
- Bezogen auf 41.991 Einwohner beträgt die Verschuldung pro Einwohner der Stadt 44.
TEUR 3,2 (im Vorjahr: TEUR 2,4) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um
33,3 % erhöht.

2. Gesamtfinanzrechnung

45. Zur Beurteilung der Finanzlage haben wir eine Gesamtfinanzrechnung nach der indirekten Methode (Kapitalflussrechnung) erstellt, die in den Anlagen zu unserem Bericht (5.3 Gesamtfinanzrechnung) abgebildet wird.
46. Der Konzern Stadt Aurich hat im Berichtszeitraum einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 19.389,4 erwirtschaftet. Die Nettoinvestitionen 2018 belaufen sich auf TEUR 15.883,9. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen aus Aufnahme von langfristigen Krediten in Höhe von TEUR 10.979,5.

47. **3. Gesamtergebnisrechnung**

	01.01. bis 31.12.2018		01.01. bis 31.12.2017		Änderung gegenüber dem Vorjahr in TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
ordentliche Erträge	70.652,6	100,0	100.227,4	100,0	-29.574,8
ordentliche Aufwendungen	-96.219,1	-136,2	-119.979,3	-119,7	23.760,1
ordentliches Ergebnis	-25.566,5	-36,2	-19.751,9	-19,7	-5.814,8
Finanzerträge	762,1	1,1	533,0	0,5	229,1
Finanzaufwendungen	-3.376,5	-4,8	-1.084,1	-1,1	-2.292,4
Finanzergebnis	-2.614,4	-3,7	-551,1	-0,5	-2.063,3
außerordentliche Erträge	1.154,7	1,6	2.331,3	2,3	-1.176,6
außerordentliche Aufwendungen	-374,1	-0,5	-3.109,4	-3,1	2.735,4
außerordentliches Ergebnis	780,6	1,1	-778,1	-0,8	1.558,8
Jahresergebnis	-27.400,3	-38,8	-21.081,1	-21,0	-6.319,2

Die ordentlichen Erträge haben sich erheblich reduziert. Ursächlich hierfür waren ge- 48.
sunkene Steuereinnahmen von TEUR 39.050,9, denen getiegene Zuwendungen und
allgemeine Umlagen von TEUR 8.373,7 gegenüber standen. Im Gegenzug haben sich
die Aufwendungen für Transferleistungen (Umlagen und Finanzausgleich) gegenüber
dem Vorjahr um TEUR 26.225,6 vermindert, so dass die rückläufigen Steuereinnah-
men zumindest teilweise kompensiert werden konnten. Die der Stadt Aurich verblei-
bende Ertragskraft aus Steuern stellt sich wie folgt dar:

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Steuereinnahmen	32.240,0	100,0	71.290,9	100,0
Transferleistungen	-36.325,3	-112,7	-62.550,9	-87,7
Ertragskraft aus Steuern	<u>-4.085,3</u>	<u>-12,7</u>	<u>8.740,0</u>	<u>12,3</u>

Die Ertragskraft aus Steuern für das Haushaltsjahr 2018 ist negativ, da sich die er- 49.
heblichen Mindereinnahmen aus Steuern erst in den Folgejahren auf den kommunalen
Finanzausgleich sowie auf die zu zahlende Kreisumlage auswirken werden.

VII. Wiedergabe der Bescheinigung über die Erstellung

Auf Grund unserer Tätigkeit haben wir dem Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2018 der Stadt Aurich 50.

(Bilanzsumme:	EUR 412.572.475,34
Konzern-Jahresfehlbetrag:	EUR -26.980.565,56)

folgende **Bescheinigung** erteilt:

"Wir haben auftragsgemäß den Gesamtabchluss - bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzzrechnung, konsolidierten Anlagen und Konsolidierungsbericht - der Stadt Aurich, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz und der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß auf Ordnungsmäßigkeit beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz und der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stadt. Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Diese umfassen die Entwicklung der Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzzrechnung, der konsolidierten Anlagen sowie des Konsolidierungsberichtes auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir unsere Beurteilungen so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil abgegeben werden kann. Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei unserer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse sind die uns vorgelegten Unterlagen, auf deren Grundlage wir den Gesamtabchluss erstellt haben, ordnungsgemäß."

Diese Bescheinigung darf nur in Verbindung mit der Wiedergabe von Datum und Unterschrift sowie des vollständigen Konzernabschlusses verwendet werden. 51.

Kassel, 05. November 2019

GBZ Revisions und Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zwingmann Bringmann
(Wirtschaftsprüfer) (Wirtschaftsprüfer)

GBZ Revisions und Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Konsolidierter Gesamtabchluss 2018

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung

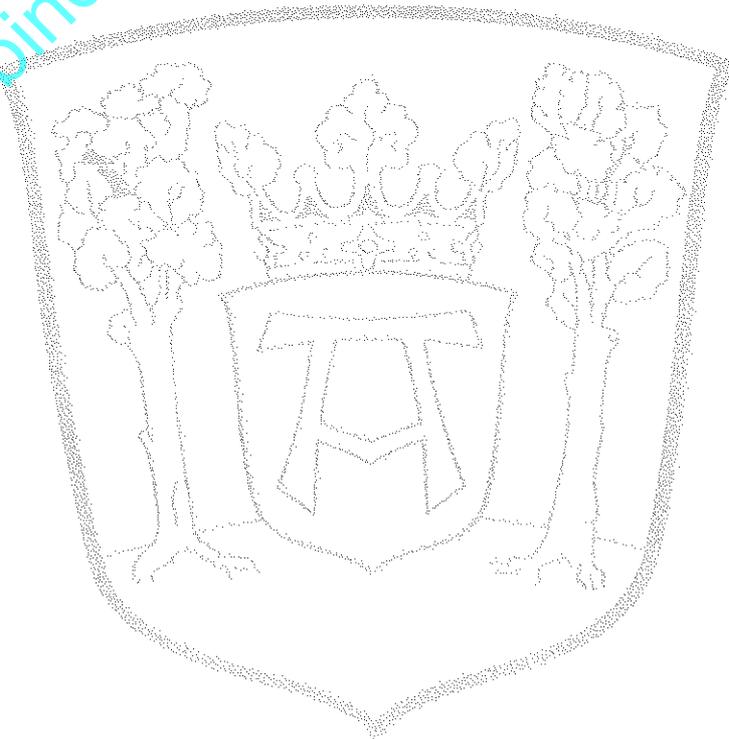
Anlage 2: Allgemeine Auftragsbedingungen einschließlich Ergänzung für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 01. Januar 2017

Unverbindliches Ansichtsexemplar

Konsolidierter Gesamtabschluss

2018

der Stadt Aurich



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
1. Einleitung	3
2. Vergleich zwischen Einzel- und konsolidiertem Gesamtabschluss	4
3. Der Konzern Stadt Aurich	5
4. Gesetzliche Vorschriften	6
4.1 Rechtliche Grundlagen	6
4.2 Bestandteile des Gesamtabschlusses	7
4.3 Begriffsbestimmungen	7
4.4 Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	8
4.5 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	10
5. Konsolidierter Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2018	12
5.1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2018	13
5.2 Gesamtergebnisrechnung 2018	16
5.3 Gesamtfinanzzrechnung 2018	17
5.4 Konsolidierte Anlagen	
5.4.1 Gesamt-Anlagenübersicht zum 31. Dezember 2018	18
5.4.2 Gesamt-Forderungsübersicht zum 31. Dezember 2018	19
5.4.3 Gesamt-Übersicht Sonderposten zum 31. Dezember 2018	20
5.4.4 Gesamt-Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2018	21
5.4.5 Gesamt-Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2018	22
6. Konsolidierungsbericht	23
6.1 Gesamtüberblick über den Konzern Stadt Aurich	23
6.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage des Konzerns Stadt Aurich	23
6.1.2 Mindestangaben Beteiligungsbericht	25
6.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabschlusses	28
6.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises	28
6.2.2 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	29
6.2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	30
6.2.4 Erläuterungen einzelner Positionen	32
6.2.5 Überleitung auf das Gesamtabschlussergebnis	42
6.2.6 Kennzahlen zur Rentabilität	43
6.2.7 Kapitalflussrechnung	45
6.2.8 Dynamischer Verschuldungsgrad	45
6.3 Ausblick auf die Entwicklung des Konzerns Stadt Aurich	46
6.3.1 Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind	46
6.3.2 Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung	47
6.3.3 Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns Stadt Aurich	48

Vorwort

Die Stadt Aurich hat sich über einen mehrjährigen Umstrukturierungsprozess, ausgehend von der Reform des Neuen Kommunalen Rechnungswesens, zu einem modernen, schlanken und bürgerorientierten Konzern gewandelt. Der Konzern Stadt Aurich besteht nicht nur aus der sogenannten Kernverwaltung, sondern inzwischen aus vielen ausgegliederten Betrieben und Gesellschaften, wie z.B. dem Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung oder der Auricher Bäder- und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH, die sich vollständig oder teilweise im Eigentum der Stadt befinden. Der Konzern Stadt bietet ein enormes Angebot an Leistungen und trägt so zur hohen Lebensqualität in Aurich bei. Unmittelbar spürbar wird dies beispielsweise beim Ausbau der Kinderbetreuungsplätze, der Entsorgung von Abwasser oder der Stärkung des Wissenschaftsstandortes durch den Bau des Energieerlebnis-Zentrums (EEZ). Diese Zukunftsinvestitionen erfordern aber eine hohe finanzielle Leistungsfähigkeit.

Mit dem vorliegenden Bericht legt die Stadt Aurich einen konsolidierten Gesamtabschluss vor, der die große wirtschaftliche Bedeutung der Stadt Aurich und ihrer Beteiligungen für den Standort Aurich als Mittelzentrum eindrucksvoll widerspiegelt. Ziel dieses konsolidierten Gesamtabschlusses 2018 ist es u.a., einen gesamtstädtischen Überblick über die Höhe und Zusammensetzung der Finanzen der Stadt Aurich zu geben.

Als „Einstieg“ in den Bericht nur zwei beachtliche Zahlen: Der Konzern Stadt Aurich verfügt zum 31. Dezember 2018 über ein Vermögen von 412,6 Mio. € und ein wirtschaftliches Eigenkapital (Nettoposition) von 277,5 Mio. €. Die gesamtstädtischen Finanzen zeigen, dass die finanzwirtschaftliche Handlungsfähigkeit des Konzerns Stadt Aurich letztlich nur gemeinsam zwischen Kernverwaltung und den ausgegliederten Betrieben und Gesellschaften gesichert werden kann.

1. Einleitung

Die Stadt Aurich hat ihr Rechnungswesen im Rahmen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) zum 01. Januar 2010 von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt. Die Umstellung des Rechnungswesens der Nettoregiebetriebe Betriebshof, Liegenschafts- und Gebäudemanagement und Stadtentwässerung erfolgte bereits zum 01. Januar 2009.

Für die Haushaltsjahre 2009 bis 2018 wurden nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Rechnungswesens Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse aufgestellt und ohne Beanstandungen durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aurich geprüft.

Die öffentliche Daseinsvorsorge in der Stadt Aurich wird nicht nur von der Kernverwaltung, sondern zu einem großen Teil von den Nettoregiebetrieben und den städtischen Gesellschaften wahrgenommen. Aus diesem Grund ist ein hoher Anteil städtischen Vermögens und Kapitals in diesen ausgegliederten Betrieben gebunden. Ziel des konsolidierten Gesamtabschlusses ist es, einen vollständigen Überblick über die gesamte wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Aurich zu geben. Erst die zusammengefasste Darstellung der Kernverwaltung einschließlich der Netto-regiebetriebe und der städtischen Beteiligungen in einem konsolidierten Gesamtabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Aurich vollständig dar.

Der konsolidierte Gesamtabschluss ist dabei nicht einfach nur die Summe der Einzelabschlüsse aller Aufgabenträger und der Konzernmutter (Kernverwaltung), sondern die Abbildung des Konzerns Stadt Aurich als rechtliche und wirtschaftliche Einheit unter Eliminierung / Konsolidierung sämtlicher konzerninterner Vermögen-, Schulden-, Kapital- und Ergebnisverflechtungen („Einheitsfiktion“). Der konsolidierte Gesamtabschluss ist somit nicht nur ein „Anhängsel“ zum Einzelabschluss. Er stellt das zentrale Ziel der Reformen des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens sicher, mehr Transparenz zu schaffen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer Kommune vollständig darzustellen.

Nach der Unterscheidung zwischen Einzel- und Gesamtabschluss und einer Beschreibung des Konzerns Stadt Aurich werden im Anschluss daran wesentliche gesetzliche Grundlagen für die Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses genannt. Im Anschluss an die Darstellung der konsolidierten Gesamtbilanz und Ergebnisrechnung können weitergehende Informationen aus dem Konsolidierungsbericht entnommen werden. Detaillierte Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zum Stand der Aufgabenerfüllung der einzelnen Aufgabenträger sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen.

2. Vergleich zwischen Einzel- und konsolidiertem Gesamtabchluss

Der Vergleich zwischen Einzel- und konsolidiertem Gesamtabchluss verdeutlicht, dass nur der konsolidierte Gesamtabchluss die wirtschaftliche Lage der Stadt Aurich vollständig wiedergeben kann.

Aus der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass zum 31. Dezember 2018 nicht unwesentliche Teile des kommunalen Vermögens als auch der kommunalen Schulden in den ausgegliederten Betrieben gebunden sind.

	Einzelabschluss der Kernverwaltung 2018 EUR	Gesamtabchluss 2018 EUR	Anteil Kernverwaltung im Gesamtabchluss in %
Aktiva	326.073.584,60	412.572.475,34	79,0
davon Immaterielles Vermögen	12.970.408,00	12.241.543,88	k.A.
davon Sachvermögen	134.468.747,29	378.141.390,74	35,6
davon Finanzvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	176.399.794,63	8.801.377,10	k.A.
davon liquide Mittel	2.234.634,68	13.388.163,62	16,7
Passiva	326.073.584,60	412.572.475,34	79,0
davon Eigenkapital und Sonderposten	199.388.039,25	277.541.932,73	71,8
davon Schulden	101.499.525,10	108.475.618,68	93,6
davon Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	25.186.020,25	26.554.923,93	94,8

Der Gesamtabchluss weist einen Jahresfehlbetrag (vor Drittanteilen) von EUR 27.400.258,47 aus; im Einzelabschluss der Kernverwaltung wird ein Jahresfehlbetrag von EUR 27.393.935,56 ausgewiesen. In den ausgegliederten Betrieben hat sich in Summe ein Jahresfehlbetrag von EUR 2.351.879,80 ergeben. Durch erforderliche Abschlussbuchungen im Gesamtabchluss, insbesondere für die Eliminierung der Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.399.346,79 haben sich auf Konzernebene Ergebnisverbesserungen von EUR 2.345.556,90 ergeben.

Für die folgenden Jahre wird erwartet, dass durch die ausgegliederten Betriebe (Auricher Bäder- und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, die Auricher Hallen und Bäderbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH und die Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH) Verluste zu verzeichnen sind.

3. Der Konzern Stadt Aurich

Die Stadt Aurich verfügt über vier unmittelbare Beteiligungen und eine mittelbare Beteiligung, die in privater Rechtsform betrieben werden. Zudem gibt es Sondervermögen in Form der Net-
 toregiebetriebe sowie die Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) Familienzentrum. Alle verselbst-
 ständigten Aufgabenträger werden in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen, da sie
 bezogen auf das Gesamtvermögen nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Aufgabenträger der Stadt Aurich wurden mit folgenden Bilanzsummen in den konsolidierten
 Gesamtabschluss 2018 einbezogen:

Aufgabenträger	Anteil am Eigenkapital	Anteil am Summenabschluss EUR	in %
Kernverwaltung der Stadt Aurich		326.073.584,60	55,0
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	100%	91.619.899,26	15,5
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	100%	96.992.651,86	16,4
Nettoregiebetrieb Betriebshof	100%	3.991.691,12	0,7
Auricher Bäder und Hallen- betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	100%	45.224.937,27	7,6
Auricher Bäder und Hallenbetriebs- verwaltungsgesellschaft mbH	100%	15.072,68	0,0
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich- Emden mbH	51%	16.675.276,13	2,8
Stadtwerke Holding GmbH	60%	9.373.031,76	1,6
Stadtwerke Aurich GmbH * (mittelbare Beteiligung)	60%	2.019.020,42	0,3
AÖR Familienzentrum	100%	577.642,74	0,1
		592.562.807,84	100,0

*alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Aurich GmbH ist die Stadtwerke Holding GmbH

4. Gesetzliche Vorschriften

Gemäß Artikel 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeinderechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 sind die niedersächsischen Kommunen dazu verpflichtet, erstmalig für das Jahr 2012 einen konsolidierten Gesamtabschluss aufzustellen. Im Vorgriff auf die gesetzliche Verpflichtung hat die Stadt Aurich bereits für das Jahr 2011 einen konsolidierten Jahresabschluss erstellt. Damit war der Erstkonsolidierungszeitpunkt der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Unternehmen der 01. Januar 2011. Im Folgenden werden die rechtlichen Grundlagen und Bestandteile des Gesamtabschlusses benannt, sowie wesentliche Begriffe erklärt. Die kapitalmäßige Zusammenführung der Kernverwaltung mit ihren verselbstständigten Aufgabenträgern und der sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die finanzielle Lage werden in Kapitel 4.4 erläutert.

4.1 Rechtliche Grundlagen

Für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses gelten die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und die Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO). Durch den dynamischen Verweis des § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG auf die §§ 300-309, 311 und 312 HGB sind die Konsolidierungsvorschriften des HGB auf den konsolidierten Gesamtabschluss sinngemäß anzuwenden. Darüber hinaus können weitere Rechnungslegungsvorschriften bei einzelnen Beteiligungen Anwendung finden. Insbesondere finden die Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernbuchhaltung (GoKB) Anwendung. Mit dem Verweis auf die handelsrechtlichen Regelungen ist auch sichergestellt, dass die Beteiligungsgesellschaften für Zwecke des Konzernabschlusses grundsätzlich nach den Regeln der Kernverwaltung zu bilanzieren haben. Die einheitliche Bilanzierung bezieht sich dabei sowohl auf den Ansatz der Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Erträge und Aufwendungen gemäß § 300 Abs. 2 S. 1 HGB als auch auf die Bewertung gemäß § 308 Abs. 1 S. 1 HGB. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG i.V.m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB. Allerdings hat die Stadt Aurich von der Vereinfachungsmöglichkeit Gebrauch gemacht und eine Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der Aufgabenträger nicht vorgenommen. Somit erfolgt die Kapitalkonsolidierung zulässigerweise nach der Buchwertmethode. Die Gliederung der Gesamtbilanz und -ergebnisrechnung erfolgt nach den kommunalrechtlichen Gliederungsvorschriften des NKomVG und der KomHKVO.

4.2 Bestandteile des Gesamtabschlusses

Der konsolidierte Gesamtabschluss besteht gemäß § 128 Abs. 6 i.V.m. § 128 Abs. 2 und 3 NKomVG aus den folgenden Bestandteilen:

- Gesamtbilanz
- konsolidierter Ergebnisrechnung sowie
- den konsolidierten Anlagen nach § 128 Abs. 3 Nr. 2 – 4 NKomVG.

Die konsolidierten Anlagen setzen sich zusammen aus:

- Gesamtanlagenübersicht
- Gesamtforderungsübersicht
- Gesamtsonderpostenübersicht
- Gesamtschuldenübersicht
- Gesamtrückstellungsübersicht.

Dem Gesamtabschluss ist weiterhin ein Konsolidierungsbericht (Gesamtanhang) beizufügen, der Erläuterungen zum konsolidierten Gesamtabschluss und Angaben zu den nicht konsolidierten Aufgabenträgern enthält. Der Konsolidierungsbericht wird um eine Gesamtkapitalflussrechnung (Gesamtfinanzrechnung nach indirekter Methode) ergänzt (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG).

4.3 Begriffsbestimmungen

Die Einbeziehung der Aufgabenträger in den Gesamtabschluss richtet sich nach den Bestimmungen des § 128 Abs. 4 NKomVG. Die Aufgabenträger nach § 128 Abs. 4 S. 1 NKomVG brauchen nicht in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen werden, wenn ihre Abschlüsse für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune nur von untergeordneter Bedeutung sind (§ 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG). Die einbezogenen Aufgabenträger werden aufgeteilt in Aufgabenträger, die nach den §§ 300 ff. HGB (Vollkonsolidierung) bzw. § 312 HGB (At Equity-Konsolidierung) in den Gesamtabschluss eingehen, also in verbundene bzw. assoziierte Unternehmen.

Als verbundene Unternehmen gelten alle Aufgabenträger nach § 128 Abs. 4 NKomVG, bei denen die Stadt Aurich einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Als assoziierte Unternehmen werden alle Aufgabenträger bezeichnet, bei denen die Stadt Aurich direkt oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Dies gilt zum einen für mittelbare Beteiligungen, die über Teilkonzernabschlüsse der einbezogenen Aufgabenträger in den Gesamtabschluss eingehen und zum anderen für Unternehmen, an denen die Stadt Aurich direkt zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält. An assoziierten Unternehmen hält die Stadt Aurich keine Beteiligungen.

Unternehmen, an denen die Stadt Aurich direkt oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % beteiligt ist, gelten als sonstige Beteiligungen.

Die Stadt Aurich (Kernverwaltung) wird als Konzernmutter bezeichnet.

4.4 Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Erstkonsolidierung sind die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung mit dem anteiligen Eigenkapital der verselbstständigten Aufgabebereiche zu verrechnen (so genannte Kapitalkonsolidierung). Ist der Beteiligungsbuchwert in der Kernverwaltung höher als das Eigenkapital in der jeweiligen Gesellschaft, so ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB als Vermögensgegenstand zu bilanzieren ist. Aus der Erstkonsolidierung haben sich folgende aktive Unterschiedsbeträge ergeben:

<u>Aufgabenträger</u>	<u>EUR</u>
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	24.126,80
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	920.899,31
Auricher Bäder und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH	8.378,73
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	278.848,25
Stadtwerke Aurich GmbH	603.475,44
	<u>1.835.728,53</u>

Aktive Unterschiedsbeträge deuten in der Regel auf stille Reserven, Firmenwerte, nicht aktivierte selbsterstellte immaterielle Wirtschaftsgüter oder im Einzelabschluss nicht aktivierungsfähige positive Kundenbeziehungen hin.

Die hier ausgewiesenen aktiven Unterschiedsbeträge resultieren im Wesentlichen aus bis zum Erstkonsolidierungszeitpunkt entstandenen Verlusten der ausgegliederten Aufgabenträger. Gemäß § 309 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB sind die aktiven Unterschiedsbeträge, wenn Sie einen Vermögensgegenstand oder Firmenwert repräsentieren, über 5 Jahre abzuschreiben oder mit ihrem niedrigeren ihnen beizulegenden Wert zu bewerten.

Aus dem durch die Stadtwerke Aurich Holding GmbH gezahlten Aufgeld für den Erwerb der Anteile an der Stadtwerke Aurich GmbH in Höhe von EUR 600.000,00 hat sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in entsprechender Höhe ergeben, der, da er einen Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert, über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben wird. Die Abschreibung für 2018 beträgt EUR 120.000,00, sodass zum 31. Dezember 2018 ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 90.000,00 ausgewiesen wird.

Liegt der Beteiligungsbuchwert unter dem anteiligen Eigenkapital, so ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag, der gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB zunächst auf der Passivseite nach dem Eigenkapital auszuweisen ist. Passive Unterschiedsbeträge deuten auf negative Ertragsaussichten, zulässige Unterbewertungen der Beteiligungen oder einen günstigen Kaufpreis bei Beteiligungserwerb hin. Die passiven Unterschiedsbeträge wurden in der Vergangenheit der Ergebnisrücklage zugeführt.

Im Rahmen der Gründung der Stadtwerke Aurich Holding GmbH hat ein Fremdgegesellschafter eine zusätzliche Kapitalrücklage in Höhe von EUR 600.000,00 eingezahlt. Diese Kapitalrücklage ist dem Vermögen der Gesellschaft zuzurechnen, wodurch 60 % der eingezahlten Kapitalrücklage auf die Stadt Aurich entfallen. Der sich hieraus ergebende passive Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 360.000,00 ist über einen Zeitraum von 5 Jahren aufzulösen und der Ergebnisrücklage zuzuführen. Nach Abzug der kumulierten Auflösungsbeiträge wird zum 31. Dezember 2018 ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 54.000,00 ausgewiesen.

4.5 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz

Die Anteile Dritter am gezeichneten Kapital und den Kapitalrücklagen ergeben sich wie folgt:

	<u>Gesamtkapital EUR</u>	<u>Anteile Dritter EUR</u>
gezeichnetes Kapital EAE GmbH	2.525.000,00	1.237.250,00
Kapitalrücklage EAE GmbH	793.996,08	389.058,08
gezeichnetes Kapital Holding GmbH	100.000,00	40.000,00
Kapitalrücklage Stadtwerke Holding GmbH (Einzahlung bei Gründung)	600.000,00	240.000,00
Kapitalrücklage Stadtwerke Holding GmbH (Einzahlung gemäß Gesellschaftsvertrag)	11.600.000,00	<u>4.660.000,00</u>
		<u><u>6.566.308,08</u></u>

Die auf die Fremdgesellschafter der Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH und Stadtwerke Aurich Holding GmbH entfallenden Ergebnisanteile haben sich wie folgt entwickelt:

	EAE GmbH EUR	Stadtwerke Holding GmbH EUR	Summe EUR
Stand 01. Januar 2011	267.913,02	0,00	267.913,02
Verlustanteil Dritter 2011	78.546,26	0,00	78.546,26
Verlustanteil Dritter 2012	62.174,60	0,00	62.174,60
Verlustanteil Dritter 2013	119.133,02	0,00	119.133,02
Gewinn-/Verlustanteil Dritter 2014	-75.278,46	174.228,65	98.950,19
Verlustanteil Dritter 2015	135.833,72	217.661,23	353.494,95
Verlustanteil Dritter 2016	134.531,16	505.450,12	639.981,28
Verlustanteil Dritter 2017	74.838,64	469.880,02	544.718,66
Verlustanteil Dritter 2018	20.498,43	471.194,48	491.692,91
Stand 31. Dezember 2018	818.190,39	1.838.414,50	2.656.604,89

Der Verlustanteil Dritter bei der Stadtwerke Aurich Holding GmbH für 2018 ermittelt sich wie folgt:

	Summe EUR	EUR
Verlust Stadtwerke Holding GmbH	1.057.986,20	423.194,48
Abschreibung Geschäfts- oder Firmenwert Stadtwerke Aurich GmbH	120.000,00	48.000,00
	1.177.986,20	471.194,48

5. Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2018

Unverbindliches Ansichtsexemplar

5.1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
1. Immaterielles Vermögen			
1.1	Aktive Unterschiedsbeträge	90.000,00	210.000,00
1.2	Lizenzen	524.503,88	573.442,42
1.3	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	<u>11.627.040,00</u>	<u>11.786.970,00</u>
		12.241.543,88	12.570.412,42
2. Sachvermögen			
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	15.018.223,63	13.988.835,83
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	146.596.764,00	145.147.555,77
2.3	Infrastrukturvermögen	173.662.168,79	174.024.694,85
2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	266.743,00	276.146,00
2.5	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	160.567,84	160.567,84
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	9.399.264,00	9.349.234,20
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.657.450,12	11.765.977,29
2.9	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.320.590,83	17.591.030,13
2.10	Vorräte	<u>59.618,53</u>	<u>50.823,26</u>
		378.141.390,74	372.354.865,17
3. Finanzvermögen			
3.2	Beteiligungen	36.370,00	36.370,00
3.4	Ausleihungen	87.877,19	88.368,95
3.5	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400.990,80	237.850,94
3.6	öffentlich rechtliche Forderungen	3.014.632,96	2.466.337,71
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	217.936,69	312.064,63
3.8	sonstige privatrechtliche Forderungen	2.965.360,20	2.684.153,13
3.9	sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.709.642,85</u>	<u>1.620.332,32</u>
		8.432.810,69	7.445.477,68
4. Liquide Mittel			
		13.388.163,62	14.839.812,09
5. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>368.566,41</u>	<u>233.520,66</u>
		<u>412.572.475,34</u>	<u>407.444.088,02</u>

5.1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2018

PASSIVA

		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
1. Nettoposition			
1.1	Basis-Reinvermögen	135.164.484,79	135.164.484,79
1.2	Rücklagen		
1.2.1	Zweckgebundene Rücklagen	13.014,60	12.716,93
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen der Vorjahresergebnisse	73.352.760,82	93.961.104,53
1.2.3	sonstige Ergebnismrücklagen	<u>391.174,17</u>	<u>319.174,17</u>
		208.921.434,38	229.457.480,42
1.3	Jahresergebnis		
1.3.2	Ordentlicher Jahresfehlbetrag (-überschuss)	-27.761.202,17	-19.830.210,91
1.3.3	Außerordentlicher Jahres- überschuss	<u>780.636,61</u>	<u>-778.132,80</u>
		-26.980.565,56	-20.608.343,71
1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital		
1.4.1	am gezeichneten Kapital und an Kapitalrücklagen	6.566.308,08	6.491.469,44
1.4.2	am Ergebnis	<u>-2.656.604,90</u>	<u>-2.164.911,98</u>
		3.909.703,18	4.326.557,46
1.5	Passiver Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	54.000,00	126.000,00
1.6	Sonderposten		
1.6.1	Investitionszuweisungen und Zuschüsse	66.553.516,76	68.794.306,20
1.6.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	20.281.326,64	20.410.191,64
1.6.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	4.700.841,63	4.344.715,79
1.6.6	Sonstige Sonderposten	<u>101.675,70</u>	<u>97.777,50</u>
		<u>91.637.360,73</u>	<u>93.646.991,13</u>
		277.541.932,73	306.948.685,30
2. Schulden			
2.1	Geldschulden		
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	35.376.565,61	26.454.165,50
2.1.3	Liquiditätskredite	63.746.843,60	38.922.705,03
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.817.519,10	3.917.324,86
2.4	Transferverbindlichkeiten		
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuwei- sungen und Zuschüssen	0,00	0,00
2.4.7	sonstige Transferverbind- lichkeiten	1.167.920,55	2.684.682,59
		<u>105.108.848,86</u>	<u>71.978.877,98</u>
Übertrag		277.541.932,73	306.948.685,30

5.1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2017

PASSIVA

		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Übertrag	105.108.848,86	277.541.932,73	71.978.877,98
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten			
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.366.769,82</u>		<u>3.406.471,37</u>
		<u>108.475.618,68</u>	<u>75.385.349,35</u>
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	20.023.413,00		19.543.985,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00		4.130,00
3.5 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00		0,00
3.8 Andere Rückstellungen	<u>5.241.319,28</u>		<u>5.388.333,59</u>
		25.264.732,28	24.936.448,59
4. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		<u>1.290.191,65</u>	<u>173.604,78</u>
		<u>412.572.475,34</u>	<u>407.444.088,02</u>

5.2 Gesamtergebnisrechnung 2018

		2018 EUR	2017 EUR
01.01	+ Steuern und steuerähnliche Abgaben	32.239.963,33	71.290.855,08
01.02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.566.840,04	6.193.121,96
01.03	+ Auflösungsbeträge aus Sonderposten	3.745.428,13	3.752.895,36
01.05	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.056.098,19	9.706.934,80
01.06	+ Privatrechtliche Entgelte	6.527.998,71	5.225.752,43
01.07	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	641.339,41	754.825,90
01.08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	762.122,29	533.029,52
01.09	+ Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung	0,00	214.555,98
01.10	+ aktivierte Eigenleistungen	599.819,32	539.592,48
01.11	+ Erträge aus der Entkonsolidierung	0,00	0,00
01.12	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.203.111,24	2.476.858,41
01.13	+ Erträge aus der Auflösung des Passiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung	72.000,00	72.000,00
01.14	= Ordentliche Erträge	71.414.720,66	100.760.421,92
02.01	- Aufwendungen für aktives Personal	26.969.719,59	25.548.523,87
02.02	- Aufwendungen für Versorgung	661.298,60	469.889,62
02.03	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.130.395,66	13.184.176,56
02.04	- Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen	12.737.098,89	12.599.658,32
02.05	- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	415.844,24	453.523,75
02.06	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.376.494,94	1.084.087,52
02.07	- Transferaufwendungen	36.325.293,71	62.550.860,41
02.08	- Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung	5.789,89	0,00
02.09	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.973.680,22	5.172.631,44
02.10	= Ordentliche Aufwendungen	99.595.615,74	121.063.351,49
03.00	= Ordentliches Ergebnis	-28.180.895,08	-20.302.929,57
04.01	+ Außerordentliche Erträge	1.154.694,16	2.331.292,54
04.02	- Außerordentliche Aufwendungen	374.057,55	3.109.425,34
04.03	= Außerordentliches Ergebnis	780.636,61	-778.132,80
Jahresfehlbetrag		-27.400.258,47	-21.081.062,37
Einstellung des Passiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung in die Gewinnrücklagen		-72.000,00	-72.000,00
auf Anteile Dritter entfallende Ergebnisse (Fehlbeiträge)		491.692,91	544.718,66
Konzern - Jahresfehlbetrag nach Anteilen Dritter		-26.980.565,56	-20.608.343,71

5.3 Gesamtfinanzzrechnung 2018
(Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode)

	2018	2017
	TEUR	TEUR
01 +/- Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-28.096,6	-20.712,1
02 +/- Zu-/Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen und Sachvermögen und Auflösung von Sonderposten	8.991,7	8.846,8
03 +/- Zu-/Abnahme von Rückstellungen	328,3	1.188,4
04 +/- sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-553,2	-71,9
-/+ Gewinn und Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-84,3	379,1
06 +/- Zu-/Abnahme der Forderungen und sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.131,7	3.581,2
07 +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie sonstige Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	460,0	2.073,5
08 +/- Ein- oder Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	696,4	-369,0
09 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-19.389,4	-5.084,0
10 + Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Ausbaubeiträge	1.739,1	3.827,7
11 + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachvermögens	1.464,8	4.193,2
12 - Auszahlungen für Investitionen in das Sachvermögen	-18.661,4	-17.053,4
13 + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Vermögens	0,0	0,0
14 - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	-431,2	-818,9
15 + Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	4,8	0,3
16 - Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0,0	0,0
17 Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15.883,9	-9.851,1
18 + Einzahlungen aus der Eigenkapitalzuführung	75,1	134,5
19 - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0
20 + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	10.979,5	0,0
21 - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-2.057,1	-2.509,6
22 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8.997,5	-2.375,1
23 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 09, 17 und 22)	-26.275,8	-17.310,2
24 +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	0,0
25 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-24.082,9	-6.772,7
26 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-50.358,7	-24.082,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Liquide Mittel	13.388,2	14.839,8
Liquiditätskredite	-63.746,8	-38.922,7
	-50.358,7	-24.082,9

5.4.1 Gesamtanlagenübersicht zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand	Stand	Stand	
	01.01.2018				31.12.2018	01.01.2018				31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018	01.01.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Immaterielles Vermögen													
1.1	Aktive Unterschiedsbeträge	600.000,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00	390.000,00	120.000,00	0,00	0,00	510.000,00	210.000,00	90.000,00
1.2	Lizenzen	1.482.484,10	107.190,96	0,00	0,00	1.589.675,06	909.041,68	156.129,50	0,00	0,00	1.065.171,18	573.442,42	524.503,88
1.3	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	13.938.627,27	323.988,73	0,00	0,00	14.262.616,00	2.151.657,27	483.918,73	0,00	0,00	2.635.576,00	11.786.970,00	11.627.040,00
		16.021.111,37	431.179,69	0,00	0,00	16.452.291,06	3.450.698,95	760.048,23	0,00	0,00	4.210.747,18	12.570.412,42	12.241.543,88
2. Sachvermögen													
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.988.835,83	150.514,22	-484.966,54	1.363.840,12	15.018.223,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.988.835,83	15.018.223,63
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	180.147.652,03	757.353,99	-893.897,00	4.795.606,82	184.806.715,84	35.000.096,26	3.257.364,45	-47.508,87	0,00	38.209.951,84	145.147.555,77	146.596.764,00
2.3	Infrastrukturvermögen	282.212.257,05	1.046.916,69	-13.743,75	4.236.491,28	287.481.921,27	108.187.562,20	5.632.190,28	0,00	0,00	113.819.752,48	174.024.694,85	173.662.168,79
2.4.	Bauten auf fremden Grund und Boden	353.174,00	0,00	0,00	0,00	353.174,00	77.028,00	9.403,00	0,00	0,00	86.431,00	276.146,00	266.743,00
2.5	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	160.567,84	0,00	0,00	0,00	160.567,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.567,84	160.567,84
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	17.858.791,41	438.345,47	-411.206,25	919.252,56	18.805.183,19	8.509.557,21	1.293.040,74	-396.678,76	0,00	9.405.919,19	9.349.234,20	9.399.264,00
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.931.988,42	533.201,97	-49.175,24	164.261,91	21.580.277,06	9.166.011,13	1.785.052,19	-28.236,38	0,00	10.922.826,94	11.765.977,29	10.657.450,12
2.9.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.591.030,13	16.334.907,16	-125.893,77	-11.479.452,69	22.320.590,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.591.030,13	22.320.590,83
		533.244.296,71	19.261.239,50	-1.978.862,55	0,00	550.526.653,66	160.940.254,80	11.977.050,66	-472.424,01	0,00	172.444.881,45	372.304.041,91	378.081.772,21
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)													
3.2	Beteiligungen	36.370,00	0,00	0,00	0,00	36.370,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.370,00	36.370,00
3.4	Ausleihungen	88.368,95	0,00	-491,76	0,00	87.877,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.368,95	87.877,19
		124.738,95	0,00	-491,76	0,00	124.247,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.738,95	124.247,19
		549.390.147,03	19.692.419,19	-1.979.374,31	0,00	567.103.191,91	164.390.953,75	12.737.098,89	-472.424,01	0,00	176.655.628,63	384.999.193,28	390.447.563,28

5.4.2 Gesamt - Forderungsübersicht zum 31. Dezember 2018

	Gesamtbetrag 31.12.2018		1 bis 5 Jahre		größer 5 Jahre		Gesamtbetrag 31.12.2017		Veränderung EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
3.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400.990,80	400.990,80	0,00	0,00	0,00	0,00	237.850,94	163.139,86	
3.6 öffentlich rechtliche Forderungen	3.014.632,96	3.014.632,96	0,00	0,00	0,00	0,00	2.466.337,71	548.295,25	
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	217.936,69	217.936,69	0,00	0,00	0,00	0,00	312.064,63	-94.127,94	
3.8 sonstige privatrechtliche Forderungen	2.965.360,20	1.653.878,53	1.311.481,67	0,00	0,00	0,00	2.684.153,13	281.207,07	
3.9 sonstige Vermögensgegenstände	1.709.642,85	1.348.400,08	361.242,77	0,00	0,00	0,00	1.620.332,32	89.310,53	
	8.308.563,50	6.635.839,06	1.672.724,44	0,00	0,00	0,00	7.320.738,73	987.824,77	

Unverbindliches Ansichtsexemplar

5.4.3 Gesamt - Übersicht Sonderposten zum 31. Dezember 2018

	Ursprungsbetrag				Stand 31.12.2018 EUR	Auflösungsbeträge				Stand 31.12.2018 EUR	Buchwerte	
	Stand 01.01.2018 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Korrektur Vorjahre		Stand 01.01.2018 EUR	Zugang EUR	Korrektur Vorjahre	Abgang		Stand 01.01.2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
	1.4.1 Investitionszuweisungen und Zuschüsse	124.367.072,37	462.891,80	519.349,14		3.472.109,67	128.821.422,98	55.572.766,17	3.219.733,94		3.475.406,11	0,00
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	34.002.493,61	348.219,04	38.729,35	0,00	34.389.442,00	13.592.301,97	515.813,39	0,00	0,00	14.108.115,36	20.410.191,64	20.281.326,64
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	4.344.715,79	914.204,33	-558.078,49	0,00	4.700.841,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.344.715,79	4.700.841,63
1.4.6 sonstige Sonderposten	97.777,50	13.779,00	0,00	0,00	111.556,50	0,00	9.880,80	0,00	0,00	9.880,80	97.777,50	101.675,70
	<u>162.812.059,27</u>	<u>1.739.094,17</u>	<u>0,00</u>	<u>3.472.109,67</u>	<u>168.023.263,11</u>	<u>69.165.068,14</u>	<u>3.745.428,13</u>	<u>3.475.406,11</u>	<u>0,00</u>	<u>76.385.902,38</u>	<u>93.646.991,13</u>	<u>91.637.360,73</u>

5.4.4 Gesamt - Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2018

	Gesamtbetrag 31.12.2018		bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		größer 5 Jahre		Gesamtbetrag 31.12.2017		Veränderung EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	35.376.565,61	3.195.567,19	11.999.232,01	20.181.766,41	26.454.165,50	8.922.400,11					
2.1.3 Liquiditätskredite	63.746.843,61	63.746.843,61	0,00	0,00	38.922.705,03	24.824.138,58					
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.817.519,10	4.817.519,10	0,00	0,00	3.917.324,86	900.194,24					
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
2.4.7 sonstige Transferverbindlichkeiten	1.167.920,55	1.167.920,55	0,00	0,00	2.684.682,59	-1.516.762,04					
2.5.4 andere sonstige Verbindlichkeiten	3.366.769,81	2.367.728,42	265.907,31	733.134,08	3.406.471,37	-39.701,56					
	108.475.618,68	75.295.578,87	12.265.139,32	20.914.900,49	75.385.349,35	33.090.269,33					

5.4.5 Gesamt - Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2018

	Stand 01.01.2018 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2018 EUR
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	19.543.985,00	614.589,00	0,00	1.094.017,00	20.023.413,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit	4.130,00	4.130,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für Finanzausgleich und Schuldverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.8 andere Rückstellungen	5.388.333,59	1.851.457,01	6.618,80	1.711.061,50	5.241.319,28
	24.936.448,59	2.470.176,01	6.618,80	2.805.078,50	25.264.732,28

Unverbindliches Ansichtsexemplar

6. Konsolidierungsbericht

Der konsolidierte Gesamtabschluss ist gemäß § 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG durch einen Konsolidierungsbericht zu erläutern. Er gibt gemäß § 59 KomHKVO einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und soll die Mindestangaben des Beteiligungsberichtes nach § 151 NKomVG enthalten. Die Informationen dazu werden in Abschnitt 6.1 dargestellt. Im Anschluss daran werden im folgenden Abschnitt wesentliche Erläuterungen zum konsolidierten Gesamtabschluss gegeben, insbesondere zu den angewandten Konsolidierungsmethoden und der Zusammensetzung einzelner Positionen. Im letzten Abschnitt wird ein Ausblick über die künftige Entwicklung, insbesondere Angaben über die erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen und wirtschaftlicher Perspektiven und Risiken gegeben.

6.1 Gesamtüberblick über den Konzern Stadt Aurich

6.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage des Konzerns Stadt Aurich

Auf Grund der ausführlich beschriebenen Zusammensetzung der Bilanzsumme und des Jahresergebnisses in Abschnitt 6.2.4 und der Ableitung des Gesamtabschlussergebnisses in Abschnitt 6.2.5 beschränkt sich die finanzwirtschaftliche Analyse auf die Kennzahlenbildung in der Finanzierungs- bzw. Kapitalstruktur. Die finanzwirtschaftliche Lage der Stadt wird neben dem ausgewiesenen Jahresergebnis 2018 zutreffend über die Ermittlung einer Eigenkapitalquote abgebildet.

Die Kapitalstrukturanalyse, die auch als Finanzierungsanalyse bezeichnet wird, soll die Zusammensetzung des der Stadt zur Verfügung gestellten Kapitals nach Art und Überlassungsdauer aufzeigen. Anhand der Eigenkapitalquote wird aufgezeigt, zu welchem Anteil die Stadt ihr Vermögen bereits aus eigenen Mitteln finanziert hat.

Darüber hinaus wird es durch den konsolidierten Gesamtabschluss erstmalig möglich, die Gesamtschulden pro Einwohner/-in auszuweisen, da auch die verselbstständigten Aufgabenträger in die Schuldenberechnung mit einbezogen werden.

a) Eigenkapitalquote I und II

Bei der Definition der Eigenkapitalquote ist zunächst zu unterscheiden, welche Positionen als Eigenkapital zu werten sind. Im Bereich der Kernverwaltung hat die bedeutende Position „Sonderposten“ Eigenkapitalcharakter, da sich aus dieser Position keine Rückzahlungsverpflichtungen ergeben. Um die Bedeutung der Einbeziehung des Sonderpostens in die Eigenkapitalquote zu verdeutlichen, wird die Eigenkapitalquote einmal ohne und einmal mit Sonderposten berechnet. Die Eigenkapitalquote I stellt auf das reine Eigenkapital / Nettoposition ab und verzichtet auf den Einbezug des Sonderpostens, während hingegen in der Eigenkapitalquote II der Sonderposten berücksichtigt wird.

Eigenkapitalquote I: (bilanzielle EKQ I)	Nettoposition	
	<u>./. Sonderposten</u>	EUR 185.904.572,00 x 100 = 45,1%
	Bilanzsumme	EUR 412.572.475,34

Eigenkapitalquote II: (wirtschaftliche EKQ I)	Nettoposition	EUR 277.541.932,73 x 100 = 67,3%
	Bilanzsumme	EUR 412.572.475,34

Die Eigenkapitalquote im Konzern als auch in den meisten verselbstständigten Aufgabenbereichen kann als hoch eingeschätzt werden.

b) Verschuldungsgrad je Einwohner/-in

Der Verschuldungsgrad je Einwohner/-in weist darauf hin, wie viel Schulden auf jeden Einwohner/-in der Stadt Aurich entfallen. Als Schulden sind neben den klassischen Verbindlichkeiten wie z.B. Bankschulden auch Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten anzusehen.

Verschuldungsgrad:	Schulden	
	+ Rückstellungen	
	<u>+ Passive Rechnungsabgrenzungsposten</u>	EUR 135.030.542,61
	Einwohnerzahl	41.991
	=	<u>EUR 3.215,70 je Einwohner</u>

In Abgrenzung zum bisherigen Datenmaterial ist es nun möglich, den vollständigen Verschuldungsgrad je Einwohner/-in bei der Stadt Aurich ermitteln zu können.

Der Verschuldungsgrad je Einwohner hat sich von TEUR 2,4 im Vorjahr auf TEUR 3,2 im Berichtsjahr um 33,3 % erhöht.

6.1.2 Mindestangaben Beteiligungsbericht

Aus der aktuellen Gesetzesfassung des § 128 Abs. 6 S. 4 NKomVG wird ein Wahlrecht abgeleitet, ob die Anforderungen an einen Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vollständig im konsolidierten Gesamtabschluss berücksichtigt werden oder nicht.

Die Entsorgung der Abwässer der Bevölkerung und der ortsansässigen Betriebe sowie die Reinigung nach dem Stand der Technik unter allgemeinen technischen Regeln und Verwaltungsvorschriften ist Gegenstand des **Nettoregiebetriebes Stadtentwässerung**. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aurich geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Gegenstand des **Nettoregiebetriebes Betriebshof** ist die Erbringung von Serviceleistungen, insbesondere in den Bereichen Bauunterhaltung, Straßenreinigung, Grünpflege, Abfallwirtschaft, Fuhrpark und Zentrale Dienste für die Stadt Aurich, ihrer Einrichtungen und Gesellschaften sowie auf Grund besonderer Vereinbarungen für Dritte.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aurich geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Aufgaben des **Nettoregiebetriebes Liegenschafts- und Gebäudemanagement** liegen in der Bewirtschaftung und Verwaltung des städtischen Grundbesitzes und der Liegenschaften der städteigenen Gesellschaften sowie im klassischen Bereich des Hochbauamtes (Planung, Neubau und Realisierung). Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aurich geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand der **Auricher Bäder- und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG** der Betrieb, die Verwaltung und die Vermarktung von eigenen und fremden Einrichtungen auf den Gebieten des Beherbergungs- und Veranstaltungswesens, der Touristik, der Freizeit und des Sports, des Bäderwesens und des Infotainments im Stadtgebiet Aurich sowie die Erzeugung und der Verkauf regenerativer Energien. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde durch die GBZ Revisions und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 316 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gegenstand des Unternehmens der **Auricher Bäder- und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der für kommunale Zwecke eingerichteten Auricher Bäder- und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde durch die GBZ Revisions und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 316 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die **Stadtwerke Aurich GmbH** wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 07. Dezember 2010 gegründet und haben im Berichtszeitraum ihren aktiven Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen. Gegenstand des Unternehmens ist die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, der Betrieb von Blockheizkraftwerken sowie anderen Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen. Ferner können weitere Geschäftsfelder und Dienstleistungen in Verbindung mit diesen Aufgabenbereichen entwickelt werden. Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Aurich GmbH ist seit 06. August 2014 die Stadtwerke Aurich Holding GmbH. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatungs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, gemäß § 316 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die **Stadtwerke Aurich Holding GmbH** (kurz: Holding GmbH) wurden mit Gesellschaftsvertrag vom 31. Juli 2014 gegründet. Die Stadt Aurich ist an der Gesellschaft zu sechzig vom Hundert beteiligt und hat den auf sie entfallenden Anteil am Gezeichneten Kapital (EUR 100.000,00) in Höhe von EUR 60.000,00 sowie eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 6.940.000,00 in voller Höhe eingezahlt. Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung, Unterstützung und Förderung von Aufgaben und Vorhaben im Bereich der kommunalen Energieversorgung als ergebnissichernde Holding durch unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an weiteren Gesellschaften sowie die Finanzierung des Erwerbes der Versorgungsnetze durch die Stadtwerke Aurich GmbH.

Mit notarieller Urkunde vom 18. Dezember 2014 hat die Gesellschaft mit der Stadtwerke Aurich GmbH einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Hiernach ist die Gesellschaft als Organträgerin verpflichtet, die Verluste der Organgesellschaft (Stadtwerke Aurich GmbH) in voller Höhe auszugleichen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatungs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, gemäß § 316 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 06. März 2009 ist der Gegenstand der **Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH** (kurz: EAE GmbH) der öffentliche Betrieb einer Eisenbahninfrastruktur für die Strecke Aurich-Emden, insbesondere die Vorhaltung und Unterhaltung von Gleisen mit den dazugehörigen Anlagen. An der Gesellschaft ist die Stadt Aurich zu 51,0 % beteiligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde durch die GBZ Revisions und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 316 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die **Familienzentrum Aurich AöR** (Anstalt öffentlichen Rechts) wurde gemäß Beschluss des Rates der Stadt Aurich vom 15. Dezember 2016 zum 01. Januar 2017 gegründet und war somit erstmals in den Gesamtabschluss 2017 der Stadt Aurich im Rahmen der Vollkonsolidierung einzubeziehen. Gemäß § 143 NkomVG hat die Stadt Aurich der AöR den Betrieb des Familienzentrums in der Jahnstraße 2, Aurich, übertragen. Die Aufgaben der AöR sind in § 2 der Satzung (Gegenstand der Anstalt) geregelt. Das Stammkapital der AöR beträgt gemäß § 1 der Satzung EUR 126.000,00 und wurde durch die Stadt in voller Höhe erbracht. Darüber hinaus hat die Stadt Aurich Sacheinlagen in Höhe von EUR 317.244,95 erbracht. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde durch die GBZ Revisions und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 316 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die über das Stammkapital der AöR hinausgehenden Einlagen der Stadt Aurich in Höhe von EUR 519.694,95 wurden bei der AöR in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurden das Stammkapital und die Kapitalrücklage mit dem Beteiligungsbuchwert bei der Stadt Aurich vollständig verrechnet; Unterschiedsbeträge haben sich nicht ergeben.

Weitere Angaben zu den Unternehmen sind den Ausführungen und tabellarischen Darstellung im Kapitel 6.2.4 (Seiten 32 bis 41) sowie Seite 52 dieses Berichts zu entnehmen.

6.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabschlusses

Zu Beginn der Abschlusserstellung ist zu bestimmen, welche verselbstständigten Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabschluss einzubeziehen sind. Die angewandte Methodik wird dazu in Abschnitt 6.2.1 und in der Ableitung des Konsolidierungskreises beschrieben. Gegenstand des anschließenden Abschnitts ist die Beschreibung der angewandten Konsolidierungsmethoden. Im Anschluss daran werden wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen genannt und aufgezeigt, in welchen Bereichen vom Land Niedersachsen zulässige Vereinfachungsregelungen angewendet werden. Die Zusammensetzung und Beschreibung wesentlicher Bilanz- und Ergebnispositionen wird in Abschnitt 6.2.4 erläutert. Nach der Darstellung einer Kapitalflussrechnung wird im letzten Abschnitt eine Ergebnisüberleitung der Kernverwaltung auf das Gesamtergebnis vorgenommen, die wesentliche zusätzliche Informationen über die Ergebnisentstehung bereithält.

6.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Der Kreis der verbundenen Aufgabenträger ist dadurch gekennzeichnet, dass die Kommune gemäß § 128 NKomVG einen beherrschenden Einfluss auf ihn ausübt. Ein beherrschender Einfluss auf einen Aufgabenträger ist anzunehmen, wenn mindestens eines der drei folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Die Kommune ist allein stimmberechtigt oder besitzt die Mehrheit der Stimmen in den Organen des Aufgabenträgers
- Der Kommune steht als Anteilseigner das Recht zu, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen
- Dieser Einfluss steht vertraglich der Kommune zu:
 - auf Grund eines mit einem Leistungsbereich geschlossenen Beherrschungsvertrages oder
 - auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages oder
 - auf Grund einer Satzungsbestimmung eines Leistungsbereichs.

Verbundene Unternehmen sind grundsätzlich im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einzubeziehen (§ 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i.V.m. §§ 300-309 HGB). Bei assoziierten Unternehmen ist die Bewertung gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG entsprechend den §§

311 und 312 HGB grundsätzlich nach der Equity-Methode vorzunehmen. In den Gesamtabschluss der Stadt Aurich sind ausschließlich verbundene Unternehmen einzubeziehen.

6.2.2 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die verbundenen Unternehmen werden gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG entsprechend den §§ 300-309 HGB vollkonsolidiert.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der Stichtag der Gesamteröffnungsbilanz zum 01. Januar 2011.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung
- Zwischenergebniseliminierung
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Zunächst werden die Einzelabschlüsse der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden verselbstständigten Aufgabenträger an die von der Kernverwaltung vorgegebenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Danach wird aus dem Jahresabschluss der Kernverwaltung und den Jahresabschlüssen der vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenträger ein Summenabschluss erstellt, aus dem abschließend in den verschiedenen Konsolidierungsmaßnahmen der Gesamtabschluss abgeleitet wird.

Im Rahmen der **Kapitalkonsolidierung** werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Betriebe eliminiert. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung in der Einzelbilanz der Stadt Aurich (siehe Bilanzposition Finanzanlagen) mit dem auf die Stadt Aurich entfallenden anteiligen Eigenkapital in der Einzelbilanz des verbundenen Unternehmens verrechnet. Ziel ist es, die Doppelerfassung im Summenabschluss zu beseitigen, da in ihm sowohl die Beteiligung der Stadt an den Betrieben als auch das der Stadt zuzuordnende Vermögen der Betriebe ausgewiesen sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG i.V.m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die Stadt Aurich hat jedoch von der Vereinfachungsregelung nach § 128 Abs. 5 Satz 5 NKomVG Gebrauch gemacht und auf die Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen verzichtet.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen und entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenträgern.

Eine **Zwischenergebniseliminierung** stellt sicher, dass konzernintern berechnete Gewinnaufschläge aus Lieferungen und Leistungen im Konzernkreis eliminiert werden.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

6.2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vom Grundsatz her besteht gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i.V.m. § 300 Abs. 2 HGB die Notwendigkeit, die Ansatzvorschriften der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlage des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Gesamtabschluss vollständig zu übernehmen, soweit nach NKomVG oder GemHKVO nicht ein Bilanzierungsverbot oder ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Soweit Bilanzposten im NKR nicht ansatzfähig sind, können sie in der Gesamtbilanz auch nicht ausgewiesen werden. Auf eine Bereinigung von Ansätzen kann verzichtet werden, wenn sie von nachgeordneter Bedeutung sind.

Gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG sind Vermögensgegenstände mit dem Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen, anzusetzen; die kommunalabgaberechtlichen Vorschriften bleiben unberührt. Die Termini Anschaffungs- und Herstellungswert (NKR) und Anschaffungs- und Herstellungskosten (HGB) entsprechen einander.

Sonderposten für Beiträge und Investitionszuschüsse sind brutto auszuweisen.

Die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden erfolgte in den Jahresabschlüssen nach einheitlichen Grundsätzen.

Bei Vermögensgegenständen des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungswerte um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung). Maßgeblich ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (§ 49 Abs. 1 KomHKVO). Für die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist grundsätzlich die vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebene Abschreibungstabelle maßgeblich. Die Stadt Aurich verzichtet mit Verweis auf die Musterdienstanweisung des Landes Niedersachsen auf eine einheitliche Festsetzung von Nutzungsdauern im Konzern. Es wird davon ausgegangen, dass eventuell resultierende Bewertungsunterschiede zwischen der kommunalen Abschreibungstabelle und den handels- bzw. steuerrechtlichen Nutzungsdauern für den Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung sind.

Pensionsrückstellungen für die aktiv Beschäftigten und Versorgungsempfänger im Beamtenverhältnis werden gemäß § 45 Abs. 3 KomHKVO mit ihrem im Teilwertverfahren ermittelten Barwert angesetzt. Die Beihilferückstellungen werden pauschal mit 15,2 % des Barwertes der Pensionsrückstellungen bilanziert. Die Berechnung der Pensionsrückstellung für die Kernverwaltung erfolgt auf Basis eines Zinssatzes von 5 % gemäß § 45 Abs. 3 KomHKVO und den gesamtstädtisch geltenden Parametervorgaben. Die Berechnungen zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2018 berücksichtigen das Niedersächsische Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2011/2012 vom 26. Mai 2011 (ab 4/2011 Erhöhung um 1,5 % und ab 1/2012 um 1,9 %). Ein entsprechendes Gutachten der Niedersächsischen Versorgungskasse liegt vor.

Der Bilanzposten Schulden beinhaltet alle am Abschlusstag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Geldschulden und Verbindlichkeiten. Schulden sind gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 47 Abs. 7 KomHKVO zum Rückzahlungsbetrag zu bewerten.

6.2.4 Erläuterungen einzelner Positionen

Die Zusammensetzung und Erläuterung wesentlicher Positionen in der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung werden im nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

Aktiva

Die Vermögensgegenstände auf der Aktivseite gliedern sich gemäß § 55 KomHKVO in immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Aufteilung der Vermögensgegenstände auf die einzelnen konsolidierten Einheiten kann aus der folgenden Tabelle entnommen werden:

Aufgabenträger	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Kernverwaltung der Stadt Aurich	149.727.088,83	145.459.976,17
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	91.500.623,22	89.986.842,73
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	95.559.949,57	95.128.277,61
Nettoregiebetrieb Betriebshof	3.001.974,30	3.357.878,44
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	45.197.290,27	45.995.360,08
Auricher Bäder und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH	12.572,68	15.542,08
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	16.675.276,13	17.303.868,84
Stadtwerke Aurich GmbH	978.327,30	934.641,09
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	9.373.031,76	8.761.292,84
AÖR Familienzentrum	546.341,28	500.408,14
	412.572.475,34	407.444.088,02

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden auf Grund der Vorgabe der KomHKVO um den Posten „Geschäfts- oder Firmenwert der verbundenen Aufgabenträger“ erweitert (Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung). Der sich aus der Erstkonsolidierung der Stadtwerke Aurich GmbH zum 01. Oktober 2014 ergebende Unterschiedsbetrag repräsentiert einen originären Geschäfts- oder Firmenwert und wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Darüber hinaus werden unter dieser Position im Wesentlichen durch die Kernverwaltung geleistete Investitionszuweisungen und Zuschüsse an Dritte ausgewiesen.

Sachvermögen

Das Sachvermögen (ohne Vorräte) beläuft sich auf EUR 378.081.772,21 und hat damit einen Anteil am Konzernvermögen von 91,6 %. Die Gliederung des Sachvermögens (ohne Vorräte) ist dem Gesamtanlagenspiegel zu entnehmen. In den Einzelabschlüssen der Kernverwaltung und der Aufgabenträger wird folgendes Sachvermögen ausgewiesen:

Aufgabenträger	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Kernverwaltung der Stadt Aurich	134.435.627,27	130.469.395,25
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	88.218.308,17	87.397.947,11
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	94.239.493,52	92.462.278,94
Nettoregiebetrieb Betriebshof	2.217.422,00	2.259.227,20
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	43.963.694,45	44.042.684,30
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	14.491.219,77	15.069.191,41
Stadtwerke Aurich GmbH	160.891,03	201.582,70
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	0,00	0,00
AÖR Familienzentrum	355.116,00	401.735,00
	378.081.772,21	372.304.041,91

Finanzvermögen

Beim Finanzvermögen ist zu unterscheiden zwischen:

- a) Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen)
- b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Aufgabenträgern wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminiert. Ausleihungen der Kernverwaltung an die Nettoregiebetriebe und die verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 47.394.349,52 wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung mit entsprechenden Verbindlichkeiten der Nettoregiebetriebe und verbundenen Unternehmen verrechnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Nach erfolgter Schuldenkonsolidierung werden im Gesamtabschluss Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 8.308.563,50 ausgewiesen (2,0 % an der Bilanzsumme).

Liquide Mittel

Der Ansatz und die Bewertung der liquiden Mittel erfolgen zum Nominalwert. Die Gesamtliquidität zum 31. Dezember 2018 beträgt EUR 13.388.163,62. Die Liquiditätsversorgung der ausgliederten Aufgabenträger erfolgt im Wesentlichen durch die Kernverwaltung.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 51 Abs. 1 und 2 KomHKVO). Der Posten entfällt hauptsächlich auf die Kernverwaltung.

Passiva

Die Passivseite gliedert sich gemäß § 54 GemHKVO in Nettosition, Schulden und Rückstellungen.

Nettoposition

Das wirtschaftliche Eigenkapital (=Nettoposition) umfasst EUR 277.541.932,73 (Eigenkapitalquote: 67,3 %) und gliedert sich in folgende Positionen:

Position	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Basis - Reinvermögen	135.164.484,79	135.164.484,79
Zweckgebundene Rücklagen	13.014,60	12.716,93
Rücklage aus Überschüssen der Vorjaheresgebnisse	73.352.760,82	93.961.104,53
Sonstige Ergebnisrücklagen	391.174,17	319.174,17
Jahresergebnis	-26.980.565,56	-20.608.343,71
Anteile Dritter am Eigenkapital	3.909.703,18	4.326.557,46
Passiver Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	54.000,00	126.000,00
Zwischensumme Eigenkapital	185.904.572,00	213.301.694,17
Sonderposten	91.637.360,73	93.646.991,13
Wirtschaftliches Eigenkapital	277.541.932,73	306.948.685,30

Das Basisreinvermögen entspricht dem Basisreinvermögen der Kernverwaltung.

Die Rücklage aus Überschüssen der Vorjahresergebnisse seit der Erstkonsolidierung zum 01. Januar 2011 hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Ergebnisvortrag Kernverwaltung vor Erstkonsolidierung	26.947.204,32
Differenz aus erstmaligen Konsolidierungsmaßnahmen	<u>-418.565,00</u>
Stand 01.01.2011	26.528.639,32
passiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung	<u>769.733,37</u>
Stand 31.12.2011	27.298.372,69
Jahresergebnis 2011	<u>8.810.676,29</u>
Stand 31.12.2012	36.109.048,98
Jahresergebnis 2012	<u>18.741.193,88</u>
Stand 31.12.2013	54.850.242,86
Jahresergebnis 2013	<u>9.961.007,61</u>
Stand 31.12.2014	64.811.250,47
Jahresergebnis 2014	<u>22.989.923,80</u>
Stand 31.12.2015	87.801.174,27
Jahresergebnis 2015	<u>15.385.778,13</u>
Stand 31.12.2016	103.186.952,40
Jahresergebnis 2016	<u>-9.225.847,87</u>
Stand 31.12.2017	93.961.104,53
Jahresergebnis 2017	<u>-20.608.343,71</u>
Stand 31.12.2018	<u><u>73.352.760,82</u></u>

Die sonstigen Ergebnismrücklagen in Höhe von EUR 391.174,17 betreffen die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung der Stadtwerke Aurich Holding GmbH und haben sich im Berichtszeitraum in Höhe des Auflösungsbetrages (EUR 72.000,00) erhöht.

Der Konzernjahresfehlbetrag 2018 nach Anteilen Dritter in Höhe von EUR 26.980.565,56 hat zu einer erheblichen Minderung des Eigenkapitals beigetragen. Darüber hinaus haben sich die Sonderposten im Berichtszeitraum um EUR 2.009.630,40 vermindert.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Konsolidierungsmaßnahmen resultiert im Einzelnen aus:

Aufgabenträger	2018	2017
	EUR	EUR
Kernverwaltung der Stadt Aurich	-27.393.935,56	-21.594.496,39
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	56.381,08	-6.857,50
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	979.952,49	1.638.939,08
Nettoregiebetrieb Betriebshof	88.708,51	-176.015,02
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	-2.040.649,54	-2.081.546,92
Auricher Bäder und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH	-1.991,59	-3.346,49
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	-41.833,54	-152.731,91
Stadtwerke Aurich GmbH	0,00	0,00
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	-1.057.986,20	-1.054.700,05
AÖR Familienzentrum	-334.461,01	-171.901,90
	-29.745.815,36	-23.602.657,10

Zur Überleitung auf das Konzernjahresergebnis wird auf Abschnitt 6.2.5 des Konsolidierungsberichtes verwiesen.

Die Anteile Dritter am gezeichneten Kapital, den Kapitalrücklagen sowie am Ergebnis resultieren aus der Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH und der Stadtwerke Aurich Holding GmbH. Zu weitergehenden Erläuterungen hierzu wird auf Abschnitt 4.5 (Anteile an verbundenen Unternehmen im Fremdbesitz) dieses Berichtes verwiesen.

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung betrifft die Stadtwerke Aurich Holding GmbH.

Sonderposten

Als Sonderposten sind u.a. empfangene Investitionszuwendungen für abnutzbare Vermögensgegenstände auszuweisen, welche ertragswirksam entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufgelöst werden.

Nach Konsolidierung werden folgende Sonderposten der Aufgabenträger ausgewiesen:

Aufgabenträger	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Kernverwaltung der Stadt Aurich	29.760.920,57	31.069.020,94
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	7.652.473,00	7.787.949,00
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	38.287.841,76	38.241.331,35
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	5.519.791,00	5.722.604,00
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	10.416.334,40	10.826.085,84
	91.637.360,73	93.646.991,13

Schulden

Der Bilanzposten Schulden beinhaltet alle am Abschlusstag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Geldschulden und Verbindlichkeiten. Schulden sind gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 47 Abs. 7 KomHKVO zum Rückzahlungsbetrag zu bewerten.

Als wesentliche Posten werden langfristige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von EUR 35.376.565,61 sowie Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten in Höhe von EUR 63.746.843,60 ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen umfassen gemäß § 123 Abs. 2 NKomVG i.V.m. § 45 KomHKVO zukünftig zu erwartende Zahlungsverpflichtungen, deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss ist. Ausgewiesen werden im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Kernverwaltung) in Höhe von EUR 20.023.413,00.

Unverbindliches Ansichtsexemplar

Gesamtergebnisrechnung

Für die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung gilt § 2 KomHKVO.

Ordentliche Erträge

Zur Erzielung der ordentlichen Erträge (nach Konsolidierungsmaßnahmen) in Höhe von EUR 71.414.720,66 haben die Kernverwaltung und die Aufgabenträger wie folgt beigetragen:

Aufgabenträger	2018 EUR	2017 EUR
Kernverwaltung der Stadt Aurich	58.128.528,58	88.387.111,25
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	2.029.370,51	1.972.641,76
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	6.447.929,89	6.723.253,15
Nettoregiebetrieb Betriebshof	35.627,05	53.867,90
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	1.696.399,04	1.950.408,65
Auricher Bäder und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH	0,00	0,00
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	1.038.810,08	909.691,95
Stadtwerke Aurich GmbH	1.886.599,97	708.271,85
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	0,00	285,84
AÖR Familienzentrum	151.455,54	54.889,57
	71.414.720,66	100.760.421,92

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden Erträge mit entsprechenden Aufwendungen in Höhe von EUR 17.656.297,09 verrechnet. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung bezog sich im Wesentlichen auf die Positionen Kostenerstattungen und Umlagen zu sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen nach Aufwands- und Ertragskonsolidierung setzen sich wie folgt zusammen:

Aufgabenträger	2018	2017
	EUR	EUR
Kernverwaltung der Stadt Aurich	72.281.263,31	95.892.017,40
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	7.590.168,62	7.389.525,73
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	5.863.328,71	5.209.322,70
Nettoregiebetrieb Betriebshof	5.913.382,20	5.666.882,98
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	3.593.869,85	3.875.866,76
Auricher Bäder und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH	10.480,89	10.862,90
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	1.149.444,75	1.062.260,71
Stadtwerke Aurich GmbH	2.900.123,79	1.698.940,00
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	17.293,08	43.047,22
Familienzentrum	376.260,54	214.625,09
	99.595.615,74	121.063.351,49

Außerordentliches Ergebnis

Den außerordentlichen Erträgen in Höhe von EUR 1.154.694,16 stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 374.057,55 gegenüber. Daraus ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von EUR 780.636,61. Das außerordentliche Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung und dem Abgang von Sachvermögen sowie aus periodenfremden Erträgen.

6.2.5 Überleitung auf das Gesamtabchlussergebnis

	<u>2018</u> EUR	<u>2018</u> EUR
<u>1. Ergebnisse vor Konsolidierung</u>		-29.745.815,36
<u>2. Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Konsolidierung</u>		
Eliminierung der Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	2.399.346,79	
Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages	72.000,00	
Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-120.000,00	
Differenzen Schuldenkonsolidierung lfd. Jahr	-909,55	
Differenzen Schuldenkonsolidierung Vorjahr	-4.880,34	2.345.556,90
Konzernjahresergebnis (unbereinigt)		-27.400.258,46
Auf Anteile Dritter entfallende Ergebnisse		491.692,91
Einstellung in die sonstigen Ergebnisrücklagen		-72.000,00
Konzernjahresergebnis (bereinigt)		-26.980.565,55

6.2.6 Kennzahlen zur Rentabilität

Gesamtkapitalrendite

Die Gesamtkapitalrendite stellt dar, welchen wirtschaftlichen Erfolg das gesamte investierte Kapital (= Bilanzsumme), unabhängig von seiner Herkunft, geschaffen hat.

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
<u>Jahresergebnis + Fremdkapitalzins x 100</u>	<u>-23.604,1</u>	<u>-5,7</u>	<u>-19.997,0</u>	<u>-4,9</u>
Gesamtkapital	412.572,5		407.444,1	

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite stellt dar, in welcher Höhe das eingesetzte Eigenkapital (einschließlich Sonderposten) verzinst wird.

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
<u>Jahresergebnis + Fremdkapitalzins x 100</u>	<u>-23.604,1</u>	<u>-8,5</u>	<u>-19.997,0</u>	<u>-6,5</u>
Nettoposition	277.541,9		306.948,7	

Ertragsrentabilität

Die Ertragsrentabilität trifft eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung. Die Kennzahl beantwortet die Frage, wie viel Euro Gewinn pro EUR 100,00 Ertrag erzielt wird. Die Kennziffer ist somit als Gewinnquote anzusehen.

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
<u>Jahresergebnis</u>	<u>-27.400,3</u>	<u>-38,4</u>	<u>-21.081,1</u>	<u>-20,9</u>
Ordentliche Erträge	71.414,7		100.760,4	

Steuerkraft

Nachstehend wird die Steuerkraft der Stadt Aurich durch Gegenüberstellung der Steuereinnahmen und der Transferaufwendungen dargestellt:

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Steuereinnahmen	32.240,0	100,0	71.290,9	100,0
Transferaufwendungen	-36.325,3	-112,7	-62.550,9	-87,7
Steuerkraft	<u>-4.085,3</u>	<u>-12,7</u>	<u>8.740,0</u>	<u>12,3</u>

Aufwandsdeckungsgrad

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt, in welcher Höhe die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden.

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
ordentliche Aufwendungen	-99.595,6	-100,0	-121.063,4	-100,0
ordentliche Erträge	<u>71.414,7</u>	<u>71,7</u>	<u>100.760,4</u>	<u>83,2</u>
Unterdeckung	<u>-28.180,9</u>	<u>-28,3</u>	<u>-20.302,9</u>	<u>-16,8</u>

6.2.7 Kapitalflussrechnung

Der Konzern Aurich erzielte aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 2018 einen Zahlungsmittel-
fehlbetrag in Höhe von TEUR 19.389,4. Aus der Investitionstätigkeit hat sich im Berichtszeit-
raum ein negativer cash-flow in Höhe von TEUR 15.883,9 ergeben. Zusammen mit den er-
brachten Tilgungsleistungen zur Tilgung langfristiger Kredite in Höhe von TEUR 2.057,1 hat
sich somit ein Finanzierungsbedarf von TEUR 37.330,4 ergeben. Der Finanzierungsbedarf wur-
de durch den Abbau liquider Mittel (TEUR 1.451,6), die Aufnahme langfristiger Investitionskre-
dite (TEUR 10.979,5) sowie die weitere Inanspruchnahme von Kassenkrediten (TEUR
24.824,2) gedeckt. Darüber hinaus erfolgte eine Zuführung von Eigenkapital durch einen Dritt-
gesellschafter (TEUR 75,1) durch Einzahlung in die Kapitalrücklage der Eisenbahninfrastruktur-
gesellschaft mbH.

Der negative Bestand der liquiden Mittel hat sich im Berichtszeitraum nochmals von im Vorjahr
TEUR 24.082,9 um TEUR 26.275,8 auf TEUR 50.358,7 verschlechtert.

6.2.8 Dynamischer Verschuldungsgrad

Der dynamische Verschuldungsgrad gibt die Zahl der Jahre wieder, die die Stadt Aurich als
Konzern (theoretisch) benötigt, um aus den laufenden erwirtschafteten Mitteln (= cash-flow
aus der laufenden Geschäftstätigkeit) die gesamten Schulden (einschließlich der Rückstellungen)
zu tilgen. Je geringer der Entschuldungszeitraum, desto niedriger ist die potenzielle Gefahr der
Illiquidität.

	2018		2017	
	<u>TEUR</u>	<u>Jahre</u>	<u>TEUR</u>	<u>Jahre</u>
Schulden einschließlich <u>Rückstellungen und PRAP</u>	<u>135.030,5</u>	<u>k.A.*</u>	<u>100.495,4</u>	<u>k.A.*</u>
cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-19.389,4		-5.084,0	

* Für den Berichtszeiträume 2017 und 2018 erfolgt keine Angabe, da ein negativer cash-flow
erwirtschaftet wurde.

Aufgrund des negativen Cash-Flows ist die Stadt Aurich derzeit nicht in der Lage ihre Schulden
zurückzuzahlen.

6.3 Ausblick auf die Entwicklung des Konzerns Stadt Aurich

6.3.1 Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind

Gemäß § 57 Abs. 1 Ziffer 1 der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) sollen im Rechenschaftsbericht auch Vorgänge benannt werden, die von besonderer Bedeutung sind und nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.

Hier ist die Besoldungsrunde 2019-2021 der Beamten von Länder und Kommunen aus dem Jahr 2019 zu nennen. Diese führt bei den Beamten in Niedersachsen zu einer Erhöhung um 3,16 % ab dem 01. März 2019, um 3,20 % ab dem 01. März 2020 sowie um 1,40 % ab dem 01. März 2021.

6.3.2 Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Risiken von besonderer Bedeutung gemäß § 58 Absatz 2 Ziffer 2 KomHKVO sind nicht zu erwarten. Jedoch muss auch weiterhin die Entwicklung der Gewerbesteuer berücksichtigt werden. Bis 2013 hat sich die Gewerbesteuer äußerst positiv entwickelt. 2014 erfolgte der erste Einbruch.

Für 2019 wurden Gewerbesteuererträge in Höhe von 24,0 Mio. € prognostiziert. Bis Ende Juni hat sich das Gewerbesteueraufkommen auch entsprechend der Erwartungen entwickelt und es konnte bis zu diesem Zeitpunkt sogar ein veranlagtes Jahresaufkommen in Höhe von 27,0 Mio. € verzeichnet werden.

Anfang Juli 2019 führten jedoch unerwartete Anpassungen von Gewerbesteuervorauszahlungen für 2018 und 2019 zu einer Gewerbesteuererstattung in Höhe von 10,0 Mio. €. Zusammen mit der erforderlichen Reduzierung der Gewerbesteuerumlage verschlechtert sich das ordentliche Ergebnis 2019 im Ergebnishaushalt von +5,04 Mio. € um 5,63 Mio. € auf nunmehr voraussichtlich -0,59 Mio. €. Da eine Pflicht zum Erlass einer Nachtragssatzung nicht bestand, wurde der Rat gemäß § 31 Nr. 1 KomHKVO über die Ergebnisverschlechterung unterrichtet.

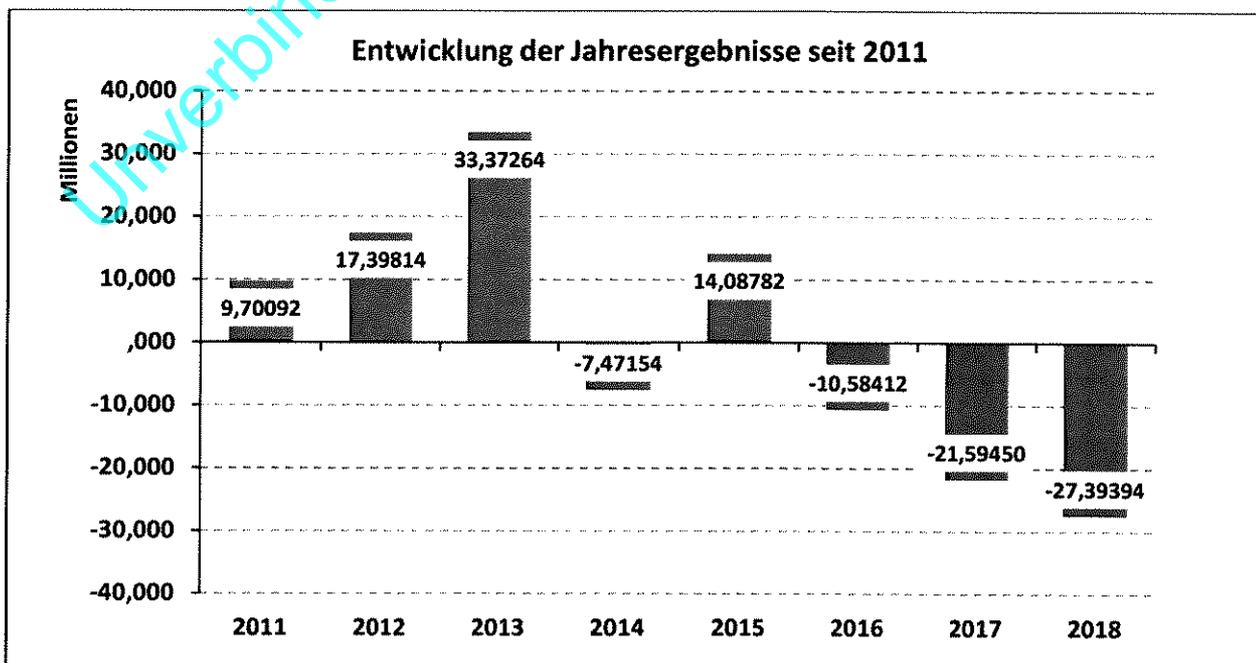
Hinsichtlich der Gewerbesteuer mussten die Einnahmeerwartungen in 2019 von 24 Mio. € (Haushaltsansatz 2019) um 7 Mio. € auf 17 Mio. € reduziert werden. Auch in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2020-2022 sind reduzierte Gewerbesteuereinnahmen zu erwarten.

Zwar können die sinkenden Steuereinnahmen durch ansteigende Schlüsselzuweisungen bzw. durch rückläufige Transferaufwendungen (Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage) teilweise kompensiert werden, dennoch steht zu befürchten, dass die Stadt Aurich für einen langen Zeitraum ihre finanzielle Handlungsfähigkeit verliert, da die Liquiditätskredite nicht so schnell abgebaut werden können, wie ursprünglich geplant.

Neben den bisherigen Einsparungen werden weitere Konsolidierungsmaßnahmen – auch struktureller Art – erforderlich, um der steigenden Verschuldung, der fehlenden Liquidität und den weiterhin drohenden unausgeglichene Ergebnishaushalten entgegenzuwirken.

6.3.3 Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns Stadt Aurich

Auch nach der erfolgreichen Umstellung der Stadt Aurich auf das Neue Kommunale Rechnungswesen konnten im **Kernhaushalt** in den Jahren 2012 bis 2018 folgende Jahresergebnisse erzielt werden:



Aus Sicht des Konzerns der Stadt Aurich unterliegt die weitere finanzielle Entwicklung des

Haushaltes dennoch unterschiedlichen Faktoren und Risiken, die überwiegend nicht lokal gesteuert werden können und sich damit der unmittelbaren Einflussnahme der Stadt Aurich entziehen. Hierzu gehören u.a.:

- **Abhängigkeiten von bundes- und landesgesetzlichen Regelungen zum Kommunalen Finanzausgleich**
- **Abhängigkeiten von Bundes- und Landessteuereinnahmen (Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer)**
- **Einhaltung des Konnexitätsprinzips von Bund / Land (z.B. Kitaausbau)**
- **Abhängigkeiten von der weiteren Zinsentwicklung (Zinseinnahmen / Zinsausgaben)**
- **Schwankungen der Haupteinnahmequelle (Gewerbsteuer).**

In den vergangenen Jahren wurde deutlich, dass gerade die Ertragsposition „Gewerbsteuer“ ständigen Veränderungen unterliegt. Wenn auch der Wirtschaftsstandort Aurich sich durch einen gesunden Branchenmix auszeichnet, ist das Gros der Gewerbesteuererinnahmen in Aurich auf einen bzw. einige wenige Wirtschaftsbetriebe konzentriert.

Insoweit besteht eine gewisse Abhängigkeit der Finanzen der Stadt Aurich von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung dieser Betriebe sowie der aus den Gewerbesteuererinnahmen zu zahlenden Umlagen.

Darüber hinaus erwartet die Stadt Aurich erhebliche Folgekosten an Abschreibungen und laufenden Betriebskosten aus den erfolgten bzw. in Planung befindlichen Investitionen (insbesondere: Familien- und Wohlfühlbad, Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum (EEZ), Feuerwehrwesen, Familienzentrum, Schul- und Krippenausbau), da diese Einrichtungen dauerhaft nicht kostendeckend betrieben werden können. Hier sind hohe Defizite beim Betrieb in Eigenregie bzw. entsprechende Verlustabdeckungen an die städtischen Gesellschaften zu erwarten.

Ergebnisplanung:

Bezeichnung	FIN-Plan 2019	FIN-Plan 2020	FIN-Plan 2021	FIN-Plan 2022
Ordentliches Ergebnis gem. HH-Plan 2019	5.038.623	3.320.842	1.537.088	2.211.594
Ergebnisverschlechterung gemäß Bericht nach § 31 Nr. 1 KomHK-VO (Drs. 19/132)	-5.625.000	-27.100	-527.400	-1.018.800
Prognose HH-Plan 2019	-586.377	3.293.742	1.009.688	1.192.794

Nach einem ordentlichen Jahresfehlbetrag im Jahresabschluss 2018 in Höhe von 27,39 Mio. € wird nach der voraussichtlichen Entwicklung der Haushalts- und Finanzplanung in 2019 ein leichter Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 0,59 Mio. € zu verzeichnen sein. Für die Haushaltsjahre 2020 bis 2022 werden trotz reduzierter Gewerbesteuererwartungen durch erhöhte Schlüsselzuweisungen weiterhin Jahresüberschüsse erwartet.

Hierbei ist zu beachten, dass im Rahmen der Haushalts- und Finanzplanung keine Rückstellungen für die Kreisumlage und den kommunalen Finanzausgleich gebildet werden. Insoweit sind innerhalb der dargestellten Haushaltsjahre entsprechende Ergebnisverlagerungen zwangsläufig, die jedoch keinen Einfluss auf die Summe der zukünftig zu erwartenden Ergebnisse haben.

Es ist sowohl für die weiteren Haushaltsplanungen als auch für die politische Arbeit in den Gremien umso wichtiger, sich intensiv und kritisch mit der Anzahl und der Art der wahrgenommenen Aufgaben auseinander zu setzen. Es sollte zwingend eine sparsamere Haushaltsführung angestrebt werden.

Investitionsplanung:

Der Haushalts- und Finanzplan der Stadt Aurich sieht folgende Investitionen vor:

Jahr	Investitionssumme in €
2019	17.175.800
2020	6.968.850
2021	5.334.100
2022	3.445.800
Summe:	32.924.550

Finanzierung:

Da auch in 2018 die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten erforderlich war und weitere Aufnahmen in 2019 ff. offensichtlich sind, dürfen eventuelle Überschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit bei der Ermittlung des Kreditbedarfs für Investitionen nicht berücksichtigt werden. Daher ist gemäß der Haushalts- und Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2022 zur Finanzierung der geplanten Investitionen Aufnahme von langfristigen Krediten in Höhe von insgesamt 9,54 Mio. EUR geplant.

Schuldentilgung:

Die vorhandenen Bankschulden werden im Jahr 2019 planmäßig mit rd. 2,94 Mio. EURO getilgt. Außerplanmäßige Tilgungen sind nicht vorgesehen. Eine Zinsbindung läuft in 2019 aus, so dass die Restschuld in Höhe von 3,75 Mio. € umzuschulden ist.

6.7 Feststellung gemäß § 129 Absatz 1 Satz 2 NKomVG

Die Vollständigkeit und Rechtmäßigkeit wird hiermit festgestellt.

Aurich, den 05. November 2019

Der Bürgermeister der Stadt Aurich

In Vertretung

Kuiper, 1. Stadtrat

Unverbindliches Ansichtsexemplar

Ableitung Konsolidierungskreis 31. Dezember 2018

	Beteiligungs- anteil	Bilanzsumme 31.12.2018	Jahresergebnis 2018	Konsolidierung/ Bilanzierung
Stadt Aurich	Konzernmutter	EUR 326.073.584,60	EUR -27.393.935,56	
Nettoregiebetrieb Betriebshof	100%	3.991.691,12	88.708,51	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Liegen- schafts- und Gebäudemanagement	100%	91.619.899,26	56.381,08	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	100%	96.992.651,86	979.952,49	Vollkonsolidierung
Auricher Bäder- und Hallenbetriebs- gesellschaft GmbH & Co. KG	100%	45.224.937,27	-2.040.649,54	Vollkonsolidierung
Auricher Bäder- und Hallenbetriebs- verwaltungsgesellschaft mbH	100%	15.072,68	-1.991,59	Vollkonsolidierung
Stadtwerke Aurich GmbH (mittelbar)	60%	2.019.020,42	0,00	Vollkonsolidierung
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	60%	9.373.031,76	-1.057.986,20	Vollkonsolidierung
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	51%	16.675.276,13	-41.833,54	Vollkonsolidierung
AÖR Familienzentrum	100%	577.642,74	-334.461,01	Vollkonsolidierung

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den Gesamtabschluss - bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzzrechnung, konsolidierten Anlagen und Konsolidierungsbericht - der Stadt Aurich, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz und der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß auf Ordnungsmäßigkeit beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz und der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stadt.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Diese umfassen die Entwicklung der Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzzrechnung, der konsolidierten Anlagen sowie des Konsolidierungsberichtes auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir unsere Beurteilungen so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil abgegeben werden kann. Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei unserer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse sind die uns vorgelegten Unterlagen, auf deren Grundlage wir den Gesamtabschluss erstellt haben, ordnungsgemäß.

Kassel, 05. November 2019

GBZ Revisions und Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zwingmann
(Wirtschaftsprüfer)

Bringmann
(Wirtschaftsprüfer)